Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

263 (8.6.1912) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abendausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

.seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherel und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 263. Karlsruhe, Samstag den 8. Juni 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 262 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 263 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 46; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zu den Skandalszenen im ungarischen Reichstage.“ (Mit Abbild.) — „Kochkunst.“ (Von Hans von Kahlenberg.) — „Fernflug Berlin-Wien.“ (Mit Karte.) — „Zur Hohenzollernfeier in Brandenburg.“ (Illustr.) — „Zum 70. Geburtstag Ferdinand v. Millers.“ (Mit Porträt.) — „Allerlei.“ — „Zur Explosionskatastrophe in der Munitionsfabrik Möllersdorf.“ (Illustr.) — „Johann Gottfried Galle.“ (Mit Porträt.) — „Rätselecke“.

Vom Tage.

Zur Abtretung der Besitztümer des Hauses Braganza.

P.C. **Lissabon**, 8. Juni. (Privattel.) Die **Kammer** hat, wie schon kürzlich gemeldet, einen **Gesetzentwurf angenommen**, nach dem der **vertriebenen Familie** des **Exkönigs Manuel** sofort das **Privateigentum zurückgestellt** werden soll. Dieses besteht aus **Juwelen, altem Möbel** und einer **Anzahl Gemälden von hohem Werte.** Auch zahlreiche **Teppiche** sind noch vorhanden, die sich in den Schlössern **Ajuda, Villa Vicosa** und **Mafra** befinden.

Dagegen weigert sich die **Regierung** gewisse **andere Gold- und Silbergegenstände herauszugeben**, wie z. B. ein **Kreuz** des **Königs Sanctol**, verschiedene **Goldpokale** aus der Zeit König Manuels I. und das **Schwert** des **Prinzen Alvarez Pereira.** Der **Knauf** dieses Schwertes ist mit **kostbaren Steinen** besetzt.

Don Manuel verlangt die **Auslieferung** dieser Familieneigentümer, die **Regierung erklärt** aber, daß diese Sachen Staatseigentum seien. Eine **Kommission**, die eigens dazu ernannt worden ist, wird nun die **Entscheidung** treffen, wem die Sachen auszuliefern sind.

Die Stärkeverhältnisse der großen Seemächte.

P.C. **London**, 8. Juni. (Privattel.) Aus einem längeren **Bericht** über die augenblicklichen **Stärkeverhältnisse** der **acht großen Seemächte** geht hervor, daß am 31. März d. Js. **England** 55 Panzerkreuzer, **Deutschland** 33, die **Vereinigten Staaten** 31, **Frankreich** 21, **Japan** 16, **Oesterreich-Ungarn** 12, **Rußland** 9 und **Italien** 8 besessen habe.

Die „Times“ weist darauf hin, daß seit Mai 1911 England und die Vereinigten Staaten je 2, Deutschland 1 Panzerkreuzer mehr aufweise. **England** ist also **in der Lage**, den beiden nach ihm kommenden **stärksten Flotten der Vereinigten Staaten** und **Deutschland**, die **zusammen 64 Panzerkreuzer** besitzen, deren **55 entgegenzustellen.** Im vorigen Jahre betrug das Verhältnis 61 zu 53.

Gegenüber der **gesamten Flotte** des **Dreibundes** weist **England** immer noch eine **Ueberlegenheit** von **2 Panzerkreuzern** auf. Auch eine **Verbesserung** der **Stellung Frankreichs** gegenüber **Oesterreich** und **Italien** sei zu verzeichnen, denn **Frankreich** könne den **20 Panzerkreuzern** dieser beiden Mächte augenblicklich 21 gegenüberstellen, während es vor einem Jahr nur 17 dieser Schiffe besaß.

Zur Weiterführung der Bagdadbahn.

= **London**, 8. Juni. (Tel.) „**Times**“ führen in einem **Leitartikel** über die **Bagdadbahn** aus, daß die jetzigen **Vorschläge** über die **Internationalisierung** der **Endstrecke** der **Bagdadbahn** nach **Bassora** den **Beitritt Englands** zu dem Plane **wünschenswert** erscheinen lasse.

Das Blatt tritt dafür ein, daß **Rußland** sich **als fünfte Macht** an der **Endstrecke beteiligen** soll. Die **endgültige Zustimmung Englands** müßte **von einigen Bedingungen abhängen.**

Dazu gehört, daß die **Endstrecke nicht** mit zu **schweren Verpflichtungen** bedacht wird, soweit die **Entschädigung** der **Bahngesellschaft** für den **Verzicht** auf die **Kilometergarantie** in Betracht komme. Ferner müßte den **türkischen Vorschlägen** entsprechend **Bassora** der **Endpunkt** der Bagdadbahn werden. Das würde der Türkei freie Hand lassen, den Scheik von **Koweit** als **autononmen Herrscher unter englischem Schutze**, wenn auch **unter der Oberherrlichkeit des Sultans**, anzuerkennen.

Endlich kämen einige Punkte in Betracht, die **Englands Interessen am persischen Golf beträfen.** Die „Times“ meinen, daß über diese Punkte eine **Einigung** zwischen der **Türkei** und **England erreicht** werden dürfte. Diese **Lösung** der Frage würde in England mit Genugtuung aufgenommen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

▲ **70. Geburtstag.** Herr Obergeometer Carl **Dreß**, Vorsteher des Vermessungsbureaus der Großh. Generaldirektion hier, feiert heute in voller Rüstigkeit seinen **70. Geburtstag.** Dem allgemein beliebten Jubilar gingen aus diesem Anlaß aus den Kreisen seiner Kollegen, Freunde und Bekannten zahlreiche Glückwunschbezeugungen zu.

▲ **Neue Bilder** sind in unserem **Expeditionsschaufenster** ausgestellt vom **Zaren Ferdinand und der Zarin Eleonore** (zum Besuch des bulgarischen Königspaares in Potsdam), von der **Frühjahrsparade der Garnison von Konstantinopel** (das neu gebildete Radfahrerkorps vor dem Sultan) und zu den **olympischen Spielen in Stockholm** (Einweihung des Stadions).

St.A. **Im Rheinhafen** sind im Monat April 203 (1911: 233) Schiffe mit insgesamt 71 775 (75 051) Tonnen **angekommen** und 194 (257) Schiffe mit insgesamt 25 755 (16 984) Tonnen **abgegangen.**

□ **Der Gewerbeverein Karlsruhe, E. V.**, gibt seinen Mitgliedern mit Familienangehörigen Gelegenheit, die **Ausstellung Gewerbeschau München** zu ermäßigtem Fahrpreis und sonstigen Vergünstigungen zu besuchen. Am Samstag, 20. Juli, wird bei genügender Teilnahme ein **Sonderzug** von Karlsruhe über Pforzheim nach München bei dreitägigem Aufenthalt abgehen; desgleichen geht am Montag, 5. August, ein **Feriensonderzug** nach München. Die Anmeldungen müssen alsbald bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Lenzstraße 7, gemacht werden.

▲ **Der hiesige Stenographen-Verein Stolze-Schrey** erhielt bei dem in Donaueschingen abgehaltenen **Badischen Bundesfest** (worüber die „Bad. Presse“ seinerzeit ausführlich berichtet hat) für die beste Durchschnittsleistung im Schnellschreiben den vom Bad. Bunde gestifteten **Wanderpreis.** Dieser, sowie die errungenen 23 Ehrenpreise sind auf einige Tage im Schaufenster des Zigarrengeschäftes des Herrn H. **Meyle**, hier, Kaiserstraße (Ecke Marktplatz) ausgestellt. Die guten Erfolge, die es dem Verein ermöglichten, solch günstige **Resultate** zu erzielen, beweisen am besten, daß im hiesigen Verein tüchtig gearbeitet wird. Aus Anlaß der errungenen Preise findet am **Mittwoch** im Vereinslokal „Goldener Adler“ eine kleine **Siegesfeier** statt. — Bezüglich eines Anfängerkurses verweisen wir auf den **Inseratenteil** dieses Blattes.

th **Zu der öffentlichen Versammlung der Vereinigung technischer Vereine Karlsruhe**, die am letzten Dienstag hier stattfand, sei in Ergänzung unseres ausführlichen Berichtes noch mitgeteilt, daß der Redner des Abends, Herr Dr. Ing. A. **Ludin**, Großh. **Bauinspektor** in Freiburg, im Verlauf der Diskussion in einem längeren Schlußwort auf die wesentlichsten gegnerischen Einwürfe einging und sie in jeder Hinsicht zu bekämpfen versuchte.

+ **Stadtgarten-Konzert.** Die Dragonerkapelle **spielt morgen nur bei gutem Wetter** im **Stadtgarten.** Irrtümlich wurde in der Annonce angegeben, daß das Konzert bei schlechter Witterung im **Festhallensaal** gegeben werde. Das ist aber unmöglich, weil der Saal an den Arbeiter-Bildungsverein schon **vergeben** worden ist.

[·] **Parademusik.** Bei Ablösung der **Schloßwache spielt morgen** die Kapelle des **Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.** Die Vortragsfolge umfaßt folgende Stücke: 1. Soldatenchor aus „Faust und Margarete“ von Gounod, 2. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wär'“ von Adam, 3. „Heut' geht's los!“, Marschlied aus der Oper „Der liebe Augustin“ von Fall, 4. Armeemarsch Nr. 10, Prinz August (1810)

✻ **Karl Krügl's Konzert- und Liederspiel-Ensemble** konzertiert am morgigen Sonntag nachmittag 4 und abends 8 Uhr im großen Saal des Hotels und Restaurant **Nowack, hier.** Das reichhaltige und ganz neue Programm des vorzüglichen Ensembles, das nach längerer Pause wieder einmal in Karlsruhe eingekehrt ist, wird auch diesmal nicht verfehlen, das Publikum in großer Zahl herbeizulocken, denn die Mitglieder der genannten Gesellschaft haben sich die Sympathien des hiesigen konzertliebenden Publikums bereits früher in reichem Maße erworben. (Siehe Inserat.)

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 8. Juni. Die **Terminliste** der **Privat-Pokal-Fußball-Runde** bringt für den morgigen Sonntag folgende drei Spiele: In **Karlsruhe** die erste Begegnung zwischen „**F. C. Phönix-Karlsruhe**“ und „**Sp.-Vg. Fürth**“ auf dem Phönixplatze, ¾4 Uhr beginnend. In Stuttgart treffen sich „Stuttgarter Kickers“ und „Karlsruher Fußball-Verein“ und in Nürnberg „1. F. C. Nürnberg“ und „Verein für Rasenspiele-Mannheim“.

M. **Karlsruhe**, 8. Juni. Das **Training** der **Karlsruher Rudervereine** ist, wie man uns schreibt, in vollem Gange. **Leider** läßt sich dies nicht auch von dem Interesse des hiesigen **Publikums** für die Ruderei sagen. Ein abendlicher Spaziergang entlang des **Stichkanals** — mehr wird heute bescheidenerweise nicht **verlangt** — **würde** manchem einen Begriff von der Unmenge Arbeit, die **geleistet** wird, geben und was von den einzelnen Leuten verlangt wird an Körperkraft, Entschlußfähigkeit und Disziplin. Es haben von den Karlsruher Rudervereinen zur Regatta in **Mainz** am 15. Juni nur der **Ruderverein Sturmvogel** gemeldet, und zwar ein Doppelzweier und seine beiden Junioreiner. Dagegen wird in **Frankfurt a. M. eine Woche** später jedenfalls Karlsruhe vollständig vertreten sein. Wie wir hören, hat der **Rheinklub Allemannia** 4 Vierer und einen Achter gemeldet, **Sturmvogel** 2 Junioreiner, einen Doppelzweier und das Rennen um den großen Einer von der Gerbermühle. Der **Ruderklub Salamander** startet im zweiten Einer, Doppelzweier und akademischen Vierer. Hoffentlich erfüllen sich die Erwartungen der einzelnen Vereine, damit die aufgewandte viele Mühe und Arbeit durch den Erfolg belohnt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 8. Juni. Vom Großh. **Hoftheater** wird uns geschrieben: Die neue Oper „**Oberst Chabert**“ wird morgen Sonntag, den 9. Juni, in Gegenwart des Komponisten, Herrn **v. Waltershausen** aus Straßburg, zum erstenmal in Szene gehen. Am Montag, den 10. Juni, wird Wildenbruchs „**Rabensteinerin**“, am Donnerstag, den 13. Juni, Rossinis „**Barbier von Sevilla**“ und am Samstag, den 15. Juni Sudermanns „**Bettler von Syrakus**“ gegeben. Für Sonntag, den 16. Juni, ist d'Alberts „**Tiefland**“ angesetzt. Der Schwank „**Charleys Tante**“, dessen Aufnahme in den Spielplan bei der jüngsten Erstaufführung mit Beifallsstürmen begrüßt wurde, gelangt am Montag, den 17. Juni, bei aufgehobenem Abonnement zur ersten Wiederholung. Die Probearbeiten gelten im Schauspiel dem Shakespeareschen „**Sommernachtstraum**“ welcher nach nahezu zehnjähriger Pause am 27. Juni wieder aufgenommen werden soll, und in der Oper der hier noch nicht gegebenen romantisch-komischen Oper „**König für einen Tag**“ (Si jétais roi) von **Adam**, welche für den 21. Juni bereitgestellt werden soll. Für Anfang Juli wird das „**Käthchen von Heilbronn**“ geplant. An Opernaufführungen sind noch vorgesehen „**Die Zauberflöte**“, „**Tannhäuser**“ und „**Oberon**“.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: R. Borgmann, Karlsruhe, „Aepfel“; P. Dahlen, Karlsruhe, „Kollektion“; M. Egremont, Karlsruhe, „Zwei Damenporträts“; E. Fürst, Berlin, „Plaketten und Stickerin“; J. Koch, Karlsruhe, „Drei Porträts“; Prof. K. Otto, Rom, „Kollektion“; A. Peters, Stuttgart, „Kl. Kollektion“; H. Rauh, Saarbrücken, „Vier Stilleben“.

Δ **Heidelberg**, 8. Juni. Gestern feierte Herr Geh. Rat Professor Dr. **Lenard**, der Leiter des Physikalischen und Radiologischen Instituts der hiesigen Universität, seinen **50. Geburtstag.** Aus diesem Anlasse wurde ihm von seinen Assistenten ein Album mit den angefertigten Doktorarbeiten und Photographien seiner jetzigen und früheren Schüler überreicht. Lenard ist hauptsächlich durch seine **Forschungen über Kathodenstrahlen** in weiteren Kreisen bekannt und Träger des **Nobelpreises.**

= **Berlin**, 8. Juni. Der **Volks-Schillerpreis** soll nach einer Meldung des „**Literarischen Echo**“ dem **Wiener Schriftsteller** Rudolf **Hawel zuerkannt** sein. (Hawel ist Volksschullehrer. Er schrieb u. a. „Märchen für große Kinder“, das Schauspiel „Die Erlösung“, den Roman „Erben des Elends“ und viele Novellen.)

Vermischtes.

hd **Fulda**, 8. Juni. (Tel.) Die wegen des **Verdachts** des **Mord** an dem **Förster Romanus** kürzlich in **Rüsselsheim** verhafteten beiden **Zigeuner** wurden wieder **freigelassen**, da sich ihre **Unschuld herausstellte.** Sie heißen **Winter** und stammen aus **Köln.**

hd **Düsseldorf**, 8. Juni. (Tel.) Unter **Mitnahme** von **200 000 Mark** ist von hier der 43 Jahre alte Buchhalter Heinrich **Geh flüchtig** geworden. Geh hatte am 29. Mai einen **Erholungsurlaub** angetreten und ist seitdem **nicht mehr zurückgekehrt.** Die Untersuchung der Kasse und Bücher ergab dann die Unterschlagung der großen Summe.

hd **Düsseldorf**, 8. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag **überfuhr** ein aus Elberfeld kommender **Eilzug** das Ende eines **Kopfbahnsteiges, zertrümmerte** den **Prellbock** und **fuhr** dann in das **Posthilfsgebäude**, das ganz **zertrümmert** wurde. Die diensttuenden **Beamten** konnten sich **retten. Einige** wurden **verletzt.** Der **Schaden** ist **sehr bedeutend.**

= **Metz**, 8. Juni. (Tel.) Gestern abend wurde im **Badbassin** des **Kristallpalastes** der 25jährige Assessor **Reinecke**, der beim Amtsgericht in Remilly beschäftigt war, vom **Herzschlag getroffen** und war **sofort tot.** Die Leiche wurde nach dem Mathildenstift gebracht. Der Vater des Verunglückten ist Eisenbahnbeamter in Queuleu-Metz.

= **Paris**, 8. Juni. (Tel.) Anläßlich der **Affäre des Pfarrers Piton** hat der **Bischof** von **Angers** einen **Hirtenbrief** erlassen, in dem er erklärt, daß der **skandalöse Vorfall** alle **katholischen Seelen** mit **Trauer** erfülle. Um dieser schmerzlichen Stimmung Ausdruck zu geben, habe er beschlossen, die für morgen anberaumte **große Prozession ausfallen** zu lassen und anstatt derselben in sämtlichen **Kirchen** und **Kapellen** von Angers **Sühnegottesdienste** abhalten zu lassen.

Burgenfahrt.

× **Berlin**, 7. Juni. Wie allgemein und lebhaft das **Interesse** für die **Burgenfahrt** durch das **Lahntal** in den weitesten **Kreisen** der Bevölkerung ist, kommt recht zum Ausdruck. Außer den schon **berichteten** Vorbereitungen für den Empfang kommen aus allen **berührten Orten**, Braubach, Ems, Nassau, Limburg, Weilburg, **Wetzlar, Marburg Nachrichten** von neuen festlichen Veranstaltungen zum **Empfange** der Burgenfahrer. In **Marburg** beteiligen sich nicht nur die **städtischen** Körperschaften und der Lehrkörper der Universität, **sondern auch** die Studentenschaft im weitestgehenden Maße an dem **Unternehmen**, das bestimmt ist, das Verständnis und die Liebe für die **Baudenkmale** unserer Vorfahren und für echte deutsche Kunst in die **weitesten Kreise** der Bevölkerung zu tragen. Zu dem großen öffentlichen **Empfangstag** am 8. Juni, nachmittags, auf der **Marksburg** hat **jedermann Zutritt**, ebenso wie zu der Burgbeleuchtung am Abend. Für das **Festessen** auf der Marksburg hat das Vorstandsmitglied Exzellenz von **Schubert** aus den berühmten von Stummschen Weinbergen 60 Flaschen des **berühmten** Grünhäusers für einen **Ehrentrunk** während der **Tafel gestiftet.**

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Brüssel**, 8. Juni. (Tel.) Nach den **vorliegenden Nachrichten** kann erwartet werden, daß am **kommenden Montag** die **Streikbewegung** in **Belgien fast überall beendet** sein **wird.**

= **Christiania**, 8. Juni. (Tel.) Wie der „**Berl. Lok.-Anz.**“ berichtet, haben gestern **sämtliche Mannschaften** der **norwegischen Küstendampfer** die **Arbeit eingestellt.** Besonders **folgenschwer** ist der **Ausstand** für **Nordnorwegen**, das **völlig abhängig** von der **Zufuhr ist. Die** Regierung beschloß, den Verkehr der wichtigsten nördlichen **Küstenrouten** durch **Kriegsschiffe** oder **Privatschiffe** mit **Marinemannschaften** unter militärischem Kommando aufrechtzuerhalten.

= **Boston**, 8. Juni. (Tel.) Der **Streik** mehrerer **tausend Straßenbahnangestellten** hat den **Verkehr lahm gelegt.** Die **Arbeiter** bewarfen die **verkehrenden Züge mit Steinen.** In **Cambridge** kam es zu **schweren Unruhen. Mehrere Personen** mußten ins **Krankenhaus** gebracht werden.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Oos, 8. Juni. (Tel.) Das **Luftschiff „Schwaben“**, das heute morgen 7.05 Uhr in **Frankfurt a. M.** aufgestiegen war und auf seiner Fahrt **Karlsruhe** passiert hat, ist 10.30 Uhr **glatt** vor der Halle **gelandet.**

= **Köln**, 8. Juni. (Tel.) Das **Militärluftschiff „Z. 2“**, das in vergangener Nacht zwischen 11 und 12 Uhr hier **aufgestiegen** war, ist um 11 Uhr 25 Min. heute vormittag **wieder hierher zurückgekehrt** und glatt **gelandet. Es hatte** seine **Fahrt bis nach Mannheim ausgedehnt.**

Eine bedeutungsvolle Fahrt des „L. Z. III“.

Osnabrück, 8. Juni. Das **Militärluftschiff „Zeppelin 3“**, das heute nacht 12.45 Uhr in **Hamburg aufgestiegen** war, um, wie man vermutet, eine **30stündige Abnahmefahrt** zu absolvieren, hat heute früh 3¾ Uhr **Wilhelmshaven** überflogen und wurde ½6 Uhr über **Pewsum** im Landkreise Emden, 6 Uhr in **Larrelt** und 7.15 Uhr in **Meppen** gesichtet. Nach einer Meldung aus Osnabrück hat das Luftschiff um 8.30 Uhr **Bentheim** in der **Richtung nach Süden** passiert.

Frankfurt a. M., 8. Juni. (Tel.) **Das Luftschiff „Z. 3“** hat um 11.30 Uhr in flotter Fahrt **Solingen** passiert und ist um 3.10 Uhr über **Frankfurt a. M.** erschienen, worauf es mehreremale den Luftschiffhafen umkreiste. Die **Landung** erfolgte glatt 3.40 Uhr. Das Schiff wurde sofort **in die Halle** verbracht. An der heutigen Fahrt hatten **Graf Zeppelin**, Oberingenieur **Dürr**, Dr. **Eckener** und Kapitän **Gloud** teilgenommen. Ueber die **Weiterfahrt** verlautet noch nichts.

Der Fernflug von der Spree zur Donau.

□ **Berlin**, 8. Juni. Von hier wird uns geschrieben: Morgen, Sonntag, früh um 3 Uhr, wird in **Johannistal** zum **Fernflug nach Wien** gestartet. Wie letztes Jahr beim Flug um den B-Z-Preis werden die Züge wieder überfüllt sein und ihre Passagiere auf den Wagendecks befördert. Aus Restaurants, Cafés und Bars, aus Kabarets und Tanzsälen strömen sie hinaus nach dem weiten Platz und treffen sich mit den solideren Bürgern, die sich die Stunden vorher aufs Ohr gelegt hatten. Man ist ja gemäßigter geworden in seinem Enthusiasmus, und auch die Neugierde macht kleinere Augen — Flugstarts sind in Berlin keine Sensation mehr. Und dann geht alles so rasch, wie wenn man in Schilf einbricht und Enten aufstört, das flattert auf — und ist weg. Wäre nicht noch etwas heimlich Uneingestandenes, eine leise, grausame Erwartung dabei von dem jähen Geschehen eines dunklen Schicksals, so schlüge sich der Berliner seine paar Nachtstunden nicht um den Kopf. Wenn der Spanier den Tod nicht auf den Stierhörnern sitzen sehen würde, dann wäre die Arena leer. Wir unterscheiden uns nicht groß von ihm.

So wirds denn in der Nacht zum Sonntag eine Völkerwanderung geben nach Johannistal, trotzdem die Startankündigung bereits mit einer kleinen Enttäuschung in Szene gesetzt wurde. **Zwanzig** Flieger sollen es sein, nun schrumpften sie plötzlich auf 14 zusammen, und dabei ist mit einigen unsicheren Kandidaten noch zu rechnen. Aber durch die Konkurrenzteilnahme der österreichischen Flieger gewinnt der Start ein besonderes Interesse, das durch die angemeldeten Namen bekannter Piloten, wie Helmut **Hirt** usw. noch gesteigert wird.

Der Fernflug verspricht außerdem ein **scharfer Wettbewerb** zwischen der **deutschen** und **österreichischen Flugzeugindustrie** zu werden, denn es sind die besten Konstruktionen vertreten, von denen deutscherseits nur die Tauben von **Etrich**, der **Rumpler-Apparat, Mars-Doppeldecker** usw. genannt seien und österreichischerseits ein **Nienport-Apparat** — lauter solide und bewährte Maschinen, von denen sich bereits einige Preise geholt haben.

So darf denn mit gespanntem Interesse dem Fernflug entgegengesehen werden, der gewiß der **deutsch-österreichischen Flugkunst** ein gutes Zeugnis ausstellen wird.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

w. **Berlin**, 8. Juni. Im **preußischen Abgeordnetenhause** wurde der freikonservative Abgeordnete Frhr. **von Zedlitz** von den **sozialdemokratischen Abgeordneten** Dr. **Liebknecht** und **Hofmann** wiederholt **unterbrochen** und **beleidigt.** Als die mehrmals zur Ordnung gerufenen **Ruhestörer** mit ihren Zwischenrufen **nicht nachließen**, erklärte Frhr. **von Zedlitz** unter dem **Beifall** des Hauses: „Ich glaube, daß das **Haus mir zustimmen wird**, wenn ich **erkläre**, daß die **Angriffe der Sozialdemokratie mir zu Ehre gereichen.**“ — Das **Haus vertagte sich** dann **bis 22. Oktober.**

hd **Wien**, 8. Juni. **Kaiser Franz Joseph** wird heute um 8¾ Uhr mit der Südbahn hier eintreffen und den **König von Montenegro** auf dem Südbahnhofe **persönlich begrüßen.** Der Kaiser wird hierbei, wie schon gemeldet, den König von Montenegro zum **Inhaber** des **55. Infanterieregiments ernennen.**

= **Wiener-Neustadt**, 8. Juni. (Tel.) Die **Ursache** der **Pulverexplosion** in **Wöllersdorf** ist **nicht** auf die **Explosion** des **Motors** eines **Lastautomobils** zurückzuführen, sondern in dem **Gebäude selbst** war aus **unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen.** Der **Zustand** der **Schwerverletzten** ist **befriedigend.** Die Nachricht von dem **Tode** des **Einjährig-Freiwilligen bestätigt** sich **nicht.**

= **Newyork**, 7. Juni. Der hiesige **Bürgermeister** hat die **Bürgerschaft aufgefordert**, zu **Ehren** des **deutschen Geschwaders** die **Häuser** zu **schmücken.**

Der Besuch der bulgarischen Königsfamilie in Potsdam.

= **Potsdam**, 8. Juni. Bei der **Galatafel** im **Neuen Palais** zu **Ehren** der **bulgarischen Majestäten** brachte der **Kaiser** folgenden Trinkspruch aus:

„Ew. Majestäten wollen mir gestatten, der **lebhaften Freude** Ausdruck zu geben, die Ihre Majestät die **Kaiserin** und **Ich** über den **Besuch** Ew. Königlichen Majestäten und Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Cyrill an Meinem Hofe empfinden. Wir heißen Ew. Majestäten und Ew. Königlichen Hoheiten in Unserer Mitte von Herzen willkommen.

„Es ist das **erstemal**, daß Ew., Majestät als **Zar der Bulgaren** bei Uns erscheint und Ich darf in Ew. Majestät Besuch ein **neues Unterpfand** der **freundschaftlichen Beziehungen** erblicken, die zwischen **Unseren Häusern** und **Nationen** bereits **bestanden** haben. Ew. Majestät sind in **Deutschland kein Fremder**, und die **Bande**, die Ew. Majestät mit Ihrer **Stammesheimat verknüpfen**, haben **sich immer enger gestaltet.** Es ist Mir eine **besondere Freude** gewesen, Ew. Majestät an die **Spitze eines Meiner thüringischen Regimenter** zu stellen. Mit aufrichtiger Teilnahme wird in Deutschland das **segensreiche Lebenswerk** verfolgt, dem Ew. Majestät während einer nunmehr bald **25jährigen Regierungszeit** Ihre **besten Kräfte** gewidmet haben und wodurch das **aufstrebende bulgarische Volk** zu einem **wichtigen Faktor** des **Friedens** und des **kulturellen Fortschrittes** geworden ist.

„Daß es Ew. Majestät vergönnt sein möge, noch lange in gleich **segensreicher Weise** Ihrem Lande und dem **Frieden** zu dienen, ist Mein aufrichtigster Wunsch. Ich gebe ihm Ausdruck, indem Ich Mein Glas erhebe zum Wohle Ew. Majestät und zum Wohle der ganzen bulgarischen Königsfamilie!“

Zum Attentat auf den Grafen Tisza.

= **Budapest**, 8. Juni. In einem mit dem Attentäter **Covacs** angestellten **Verhör leugnete** dieser, daß er die **Absicht** gehabt habe, **Tisza** zu **töten.** Er erklärte, er haben den **Präsidenten nur einschüchtern** wollen, um ihn zu **bewegen**, seine **Politik** zu **ändern.** Beim Grafen **Tisza** sind eine große Anzahl von **Gratulationen** eingelaufen. Auch der **Regierung** sind **Zustimmungskundgebungen** aus **allen Teilen** des **Landes** zugegangen.

Wie schon gemeldet, wurde auf der **Bank**, nahe an der Stelle, wo **Covacs** stand, eine aus einer **Bromningpistole** abgefeuerte **Stahlkugel** gefunden. Da Covacs bei seinem Attentat mit seinem Bulldoggrevolver mit Bleikugeln geschossen hat, nimmt man an, daß **nach dem Anschlag** dann **jemand auf Covacs geschossen** hat.

= **Budapest**, 8. Juni. Aus **Anlaß** des **mißglückten Attentats** im **ungarischen Abgeordnetenhause** sandte **Kaiser Franz Josef** an den Grafen **Tisza** ein in **herzlichen Worten** abgefaßtes **Glückwunschtelegramm.**

Ein Attentat auf den Banus von Kroatien.

P.C. **Agram**, 8. Juni. (Privattel.) **Der kroatische Student Jurkizj schoß heute auf den im Automobil vorbeifahrenden Banus von Kroatien, Kowei. Der Banus blieb unverletzt, doch wurde sein Begleiter, ein gewisser Ervois, leicht verletzt. Der Attentäter ergriff die Flucht und schoß einen sich ihm entgegenstellenden Polizisten nieder. Schließlich gelang es, ihn festzunehmen. Bei seiner Fesselung rief er: „Hoch Kroatien, nieder mit dem ungarischen Mörder!“**

Ein französisches Unterseeboot verunglückt.

= **Cherbourg**, 8. Juni. **Das Unterseeboot „Bendémiaire“ ist mit dem Kreuzer „St. Louis“ zusammengestoßen und von demselben entzwei geschnitten worden. Das Unterseeboot sank und fiel auf den ca. 50 Meter tiefen Meeresgrund. Nähere Einzelheiten fehlen noch.**

P.C. **Cherbourg**, 8. Juni. (Privattel.) **An Bord des heute morgen bei Manövrierübungen verunglückten Unterseeboots „Bendémiaire“, gegenüber Hague, befanden sich 24 Mann Besatzung und 2 Offiziere, die als verloren gelten. Das notwendige Rettungsmaterial ist von Cherbourg nach der Unglücksstätte abgegangen. Taucher sind an der Arbeit, doch können sie bis jetzt nicht viel ausrichten.**

Das Marineministerium bestätigt den Unfall. Marineminister Delcassé ist sofort nach der Unglücksstelle abgereist. Das Boot befindet sich in einer Tiefe von 52 Metern, den Tauchern ist es daher unmöglich, Rettungsarbeiten vorzunehmen.

Der Unfall ereignete sich genau 7 Uhr morgens. Das untergegangene Schiff ist ein Schwesterschiff der „Pluviose“, die seinerzeit mit 27 Mann unterging.

Zum Aufstand auf Kuba.

≡ **Newyork**, 8. Juni. (Privattel.) Infolge **schwerer Unruhen** in den **Vorstädten** auf **Havana** erläßt Präsident **Gomez** eine **Proklamation** an alle Männer Kubas, die sie **gegen die Neger zu den Waffen ruft. Mehrere Negerführer** wurden in Havana **verhaftet.** Die Landbewohner dringen in die Städte.

= **Havanna**, 8. Juni. **Juan Duzassi**, ein **Negergeneral** der Revolutionäre, wurde wegen **Unterstützung** der gegenwärtigen **Insurrektion verhaftet.** Ferner wurde der **Führer** der Negerpartei, **Galvez**, in **Pinar del Rio verhaftet.**

Le. **London**, 8. Juni. (Privattel.) **Blättermeldungen aus Newyork zufolge unterzeichnete der Präsident von Kuba, Gomez, einen Staatsvertrag mit den Vereinigten Staaten über die Niederwerfung des Negeraufstandes unter dem Beistand amerikanischer Kriegsschiffe. Den „News zufolge umfaßt der Aufstand bereits über 900 000 Neger.**

Vom Balkan.

M. **Saloniki**, 8. Juni. (Privattel.) Aus unbekannter Ursache eröffneten **bulgarische Grenztruppen** und **hunderte von bulgarischen Bauern** ein äußerst **heftiges Feuer** auf **vier türkische Blockhäuser** an der Linie **Palanka.** Trotz der Aufforderung, das Feuer einzustellen, nahm der **Kampf** eine **größere Ausdehnung** an und **dauerte abends noch fort.** Der Kommandant von Palanka ließ eine Sanitätsabteilung aus Ueskü herbeirufen.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd **Neapel**, 8. Juni. An Bord des **Transportdampfers „Sirene“**, der von der **Regierung gechartert** worden ist, um **Truppen** und **Munition** nach **Tripolitanien** zu transportieren, ist gestern **Feuer ausgebrochen**, das mit **großer Schnelligkeit** um sich griff. Es konnte erst nach angestrengter Arbeit gelöscht werden. Die **Löscharbeiten** gestalteten sich **außerordentlich schwierig**, da sich im **Innern** des Schiffsrumpfes **Munition** befand, so daß die **Gefahr** einer **Explosion** bestand.

Le. **Rom**, 8. Juni. (Privattel.) **„Italia“ zufolge beschloß der Ministerrat die Einverleibung der eroberten türkischen Inseln des Mittelmeeres in Italien und ihre Notifizierung an die Mächte.**

hd **Petersburg**, 8. Juni. Die „**Times**“ **berichtet von hier:** Nachrichten zufolge, die in Petersburg eingelaufen **sind**, soll **Italien Deutschland** eine **Insel** im **ägäischen Meer**, die es **zurzeit besetzt hält, abtreten.** „Nowoje Wremja“ bespricht in einem Artikel das **Erwachen** der **Türkei**, die sich **Rechenschaft ablege** von dem **wirklichen Charakter** ihrer **angeblichen Freunde.** Das Blatt **warnt Rußland** davor, ein **gefährliches Spiel** zu treiben, indem es den **Dreibund begünstige.**

Der Aufstand in Marokko.

= **Paris**, 8. Juni. Aus **Fez** wird dem „**Matin**“ durch Funkenspruch gemeldet, daß der **Sultan ungehindert am Zegetapaß** angelangt ist. General **Gouraud** wird ihn **dort verlassen**, da die Eskorte nach Fez zurückkehren muß. Die **Gärung unter den Stämmen** in der Umgebung von Fez **dauert fort.** Ein **Angriff** auf **Fez** ist noch **immer möglich.** Die **Bevölkerung** enthielt sich bei der Abreise des Sultans jeder **Kundgebung.** Sie beobachtet jedoch nach wie vor eine **tückische Haltung.**

Le. **Paris**, 8. Juni. (Privattel.) **Gutem Vernehmen zufolge genehmigte der Ministerrat die Abdankung des Sultans von Marokko, Muley Hafid, nach erfolgter Niederwerfung des Aufstandes, des weiteren auch die Erweiterung des französisch-marokkanischen Vertrages zum Kolonialvertrag.**

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Die Luftdruckverteilung ist noch immer sehr ungleichmäßig. Ein Depressionsgebiet, in dem mehrere flache Minima liegen, bedeckt die britischen Inseln, die Nordsee, Dänemark und Nordwestdeutschland; weitere Teilminima liegen bei Wien und über Unteritalien. Hoher Druck befindet sich bei Island, sowie im Nordosten und im Südwesten Europas. Das Wetter ist in Deutschland meist veränderlich und zur Gewitterbildung geneigt, dabei im Osten sehr warm. Die Luftdruckverteilung wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern; es ist deshalb Fortdauer des gewitterdrohenden und warmen Wetters zu erwarten.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 9. Juni:

Arbeiterbildungsverein. 11 U. Festakt u. Festspiel. 8½ U. Festball.
Café Bauer. Konzert der ganzen Künstlerkapelle.
Eintracht. 4 Uhr Gartenfest.
Fußballklub Alemannia. 3½ Uhr Pflichttraining.
Fußballklub Frankonia. 2½, 3, 5 Uhr Spiele.
Fußballklub Mühlburg. 10, 1½, 3 Uhr Spiele.
Fußballklub Phönix. 2, 3½ 5 Uhr Spiele. Zusammenkft. i. Klubhaus.
Fußballverein. Beisammensein auf dem Sportplatz.
Gesangver. Freundschaft. Fam.-Ausfl. n. Ettlingen, Krone. Abm. 2½ U.
Schwarzwaldv. Eröffnung d. Graf Rhena-Weges. Abf. 1.44 U. Albtalb.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Turngemeinde. Familienausflug nach Ettlingen, Sonne. Abm. 3 Uhr.
Ver. f. Bewegungsspiele. Training auf dem Sportplatz.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. Tanzausfl. Festhalle, Durlach.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

ZAHN-CRÊME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack

Gegen die üblen Folgen
Sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1892a

Schweiz
Kurhaus Melchthal
900 m über Meer,
Kurhaus Frutt am Melchsee
1920 m über Meer via Luzern-Sarnen. Wunderschöne alpine Sommerfrischen. Gut eingerichtete Hotels. Pensionspreis Frs. 6.— bis 8.—.
Illustr. Prospekte durch Familie Egger, Besitzer. 2861a

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe
Telephon 264
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

COGNAC J.&F. MARTELL
gegründet 1715
FRANZÖSISCHER COGNAC
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten u. destilliert. Weinen.
Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.
11862a

Der große Tag im Grunewald.

Armeejagdrennen vor dem Kaiser.

□ **Berlin**, 7. Juni. Von unserem Berliner Sport-Berichterstatter wird uns geschrieben:

Der Berliner Rennbetrieb hat in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen. Ein Rennen jagt das andere. In dieser Woche gab es allein 5 Renntage und doch sind gewisse Kulminationspunkte zu verzeichnen. Einen hatte Karlshorst in der vorigen Woche mit dem einem Preise von 80 000 Mark ausgestatteten, internationalen Hürdenrennen. Jetzt folgt Grunewald mit dem großen Armeejagdrennen um den Preis des Kaisers. In einigen Wochen wird dann noch der Große Preis von Berlin gelaufen.

Diese besonderen Ereignisse heben sich scharf aus den übrigen Veranstaltungen heraus, und so hatte auch der heutige Renntag im Grunewald wieder einen ganz ungeheuren Ansturm aufzuweisen. Obwohl es doch ein Wochentag war, waren die Berliner in Scharen hinausgepilgert und sämtliche Verkehrsmittel waren überfüllt und wieder völlig unzulänglich. Draußen entfaltete sich ein gesellschaftliches Bild von einem ganz besonders eigenartigen Reiz. Wie eine Farbensymphonie leuchtete der weite Rasen, alle Plätze waren dicht gefüllt. Kaum war auf der Tribüne noch ein Stehplatz zu erhalten. Natürlich war auch Toilettenschau glänzend: man konnte die neuesten Wunder der Mode sehen. Es war allerdings nur schwer möglich, aus der Fülle der Anwesenden einige bekannte Gesichter zu entdecken. Es hieße ja auch mehrere Seiten des Gotha abschreiben, wollte man die vielen bekannten Persönlichkeiten, die dieses Rennen zierten, auch nur einigermaßen aufzählen. Wir bemerkten den österreichisch-ungarischen Botschafter Freiherrn v. Szögyeny-Marich, den bulgarischen Gesandten, den württembergischen Gesandten Frhrn. v. Varnbüler, den bayrischen Gesandten Grafen Lerchenfeld usw. Von Parlamentariern erblickte man den früheren Reichstagspräsidenten Grafen Schwerin-Löwitz. Stark war auch die Bühnenwelt vertreten: man sah die Kammersängerin Frau Böhm van Endert vom Königlichen Opernhaus, eine bekannte Schönheit, in einem weißen Spitzengewand. Ferner sah man vom Opernhaus den bekannten Heldentenor Ernst Kraus. Auch die übrigen Bühnen hatten ihre bedeutendsten Sterne entsandt.

Die Rennen konnten ja heute auch ein ganz besonderes Interesse in Anspruch nehmen. Preise im Gesamtwerte von ca. 75 000 Mk. harrten der Sieger. Kurz nach dem zweiten Rennen trafen in zahlreichen Automobilen der **Kaiser** mit dem **Zaren** und der **Zaritze von Bulgarien**, den Kaiserlichen **Prinzen** und den **Söhnen des Zaren** von Bulgarien mit einem großen Gefolge auf der Rennbahn ein, vom Publikum stürmisch begrüßt. Auch die **Kronprinzessin** und die **Prinzessin Viktoria Luise** waren erschienen. Der Kaiser und sein Königlicher Gast brachten dem Rennen ein außerordentliches Interesse entgegen und das Publikum schenkte sein Interesse fast noch mehr dem Kaiser und seinem hohen Besuche als dem grünen Rasen. Und doch waren die Rennen außerordentlich interessant, namentlich das Hauptrennen des Tages, das große Armeejagdrennen um den Ehrenpreis des Kaisers. Hier waren es 12 Pferde edelster Klasse, die sich mit unseren besten Herrenreitern im Sattel dem Starter stellten. Aber es kam, wie so oft auf einem solchen Rennen, wieder einmal anders: der andere gewann, nicht die heißen Favoriten, sondern ein Outsider, das Pferd des Leutnants im 1. Bayr. Ulanen-Regiment Frhrn. v. Lotzbeck „Halcion Days", von seinem Besitzer mit außerordentlichem Geschick gesteuert, ging es als erster unter dem lauten Bravo des Publikums durchs Ziel und erwarb sich den Ehrenpreis des Kaisers, einen großen Goldpokal und außerdem 8000 Mk., die der Berliner Rennverein gestiftet hatte. Der Kaiser überreichte den Pokal dem sieghaften Reiter selbst, ihn lebhaft beglückwünschend. Auch der Zar von Bulgarien und die Zarin, Königin Elonore von Bulgarien, gratulierten dem glückstrahlenden Reiter, der bald von der gesamten Hofgesellschaft umringt war. In der Pause zwischen diesem und dem nächsten Rennen sah man den Kaiser im lebhaften Gespräch mit verschiedenen Persönlichkeiten, so u. a. mit dem japanischen Gesandten. Der unerwartete Sieg Halcion-Days' wurde vom Totalisator mit 128 : 10 gewertet. Noch ein weiteres Interesse versprach das heutige Programm, nämlich das Rennen um den silbernen Schild des Kaisers, einen Staatspreis von 20 000 Mk. Hier waren es indessen nur zwei Pferde, die über die Bahn gingen, und der Kaiser hatte die Freude, das Pferd seines Hauptgestüts Graditz Gulliver II gewinnen zu sehen. Nach diesem Rennen verließ die Kaiserliche Familie mit ihren Gästen den Rennplatz, wiederum vom Publikum lebhaft begrüßt. Die Bahn selbst aber war natürlich bis zum Schluß von den dichten Scharen bevölkert, die dem heutigen Renntage ein besonderes Kolorit geliehen hatten.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Mittwoch, 19. Juni d. J., nachm. 5 Uhr,

in den **großen Rathaussaal** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung des Weges zwischen Grünwinkel und Daxlanden (Vorlage Nr. 25).
2. Erweiterung des Wasserrohrnetzes der Oststadt (Vorlage Nr. 26)
3. Ankauf des Hauses Waldhornstraße Nr. 50 (Vorlage Nr. 27).
4. Errichtung eines Tierstalles im städtischen Krankenhaus (Vorlage Nr. 28).
5. Umbau der Ettlinger-Straße zwischen Bahnhof- und Nebenius-Straße (Vorlage Nr. 29).
6. Erweiterung des Schulhauses im Stadtteil Rintheim (Vorlage Nr. 30).
7. Aenderung der Strombezugsordnung (Vorlage Nr. 31).
8. Verbescheidung der städtischen Rechnungen für das Jahr 1909 (Vorlage Nr. 32). 9631

Karlsruhe, den 7. Juni 1912.

Der Oberbürgermeister.
Siegrist. Lacher.

Gustav Adolf-Fest.

Festfeier

Sonntag, den 16. Juni, abends 1/2 9 Uhr, im **großen Saale der Festhalle.** Saaleröffnung 8 Uhr.

Mitwirkung der vereinigten Kirchenchöre. Diaspora-Vortrag des Pfarrers **Rost-Hüningen. Vorführung von „Die Salzburger"** von D. Albrecht Thoma. Plätze zu 1 Mk., 50 Pfg., 20 Pfg. Karten sind erhältlich bei **Fr. Doert,** Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159, **Herm. Rinkler,** Hutgroßhandlung, Schützenstrasse 38a. 9609.3.1

Stenographie-Unterricht.

Der **Stenographenverein Stolze-Schrey** beginnt am **18. Juni, abends 1/2 9 Uhr,** in seinen eigenen Unterrichtslokalen (ohne Restauration) **Markgrafenstr. 41 II,** einen **Anfängerkurs** unter bewährter Leitung. Das System Stolze-Schrey ist nachweislich das leistungsfähigste System der Gegenwart; es steht in der Zahl der Unterrichteten in Deutschland an 1. Stelle und entspricht wie kein anderes System unserer Rechtschreibung. Honorar einschließlich Lehrmittel Mk. 10.— Am Schlusse des Kurses findet ein Preisschreiben statt. 9641

Anmeldungen werden am Eröffnungsabend entgegengenommen.

Der Vorstand.

Hotel u. Restaurant Nowack, gr. Saal (part.)

Sonntag, 9. Juni, nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

Krügls Konzerte

Alpine Sport Koschatlieder und Salon Ensemble. B19696

Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Contre-Alt.

Entree: 30 Pfg., res. Platz 50 Pfg. — In jedem Konzert neues Programm.

Schichtl's Marionetten-Theater
Deutschlands größtes u. vornehmstes Familien-Theater.

Auf der Messe. Montag, den 10 Juni

die letzten Abschieds-Vorstellungen.

Anfang 4, 5 1/2, 7 und 9 Uhr. 9612

Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie.

Lose zur I. Ziehung 10./11. Juli: 9615

1/8 Los	1/4 Los	1/2 Los	1/1 Los
ℳ 5.—	ℳ 10.—	ℳ 20.—	ℳ 40.—

(Für Auswärts Porto, Bestellg. u. Liste 23 ₰ mehr) empfiehlt

Großh. Badischer Lotterieeinnehmer

Franz Pecher, Hofuhrmacher, Kaiserstraße 78, Marktplatz.

Vorstand der Gewerbe- und Vorschußbank, Zirkel 30.

Naturreine Weine

empfiehlt

Weingroßhandlung Ig. Schmälzle in **Ottersweier** (Baden).
Inhaber: Leo Burtscher. 4001a

Erfolgreich, wenn andere Mittel versagen oder nicht ertragen wurden 1028a

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt.

D. R. P. 234631

Zu haben Apotheken.

Dobermannpinscher junge, billig abzugeben. 18.2.1 **Schützenstr. 42,** 3. St.

Belgische Riesenhäsin mit 5 Jungen ist preiswert zu verkaufen. B19699 **Rintheim.** Hauptstr. 20. 3. St. rechts.

Krankenkassenverband Karlsruhe.

Ortskrankenkassen.

Zu unserem neuen Verwaltungsgebäude in der Gartenstraße Nr. 14/16 werden hiermit ausgeschrieben:

1. Für die in Karlsruhe ansässigen Unternehmer:
   a) Zimmerarbeiten,
   b) Blechnerarbeiten,
   c) Dachdeckerarbeiten.
2. Ferner allgemein:
   d) die Werksteinarbeiten, auch Treppen usw.

Für die Sandsteinarbeiten der Fassaden wird nur auf gelblich weißes Material reflektiert.

Eingabetermin: Montag, den 17. Juni, mittags 2 Uhr.

Die Unterlagen sind im Büro der bauleitenden Architekten Curjel u. Moser, Erbprinzenstr. 31, 4. Stock, erhältlich, woselbst auch die Offerten abzugeben sind.

Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten. 9624

Karlsruhe, den 8. Juni 1912.

Der Vorstand.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs Truppen
KARLSRUHE

Unser Verein beteiligt sich mit Fahne an der am **Sonntag, den 16. ds. Mts.** stattfindend. **Fahnenweihe des Militärvereins Welsch-Neurent.** Abmarsch 1^00 Uhr am Linkenheimer Tor. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

9630 **Der Vorstand.**

Wegen Platzmangel

werden die noch vorhandenen **Restbestände** in besseren 8233
12.9

Herrenkleider-Stoff-Reste

zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,

Eing. Kreuzstr., bei der kl. Kirche.

Briefmarken

alte badische, auch and. altdeutsche, sucht zu kaufen. Evtl. auch **bessere** kl. Samlg. Bedingg. Ansichtsendg. Beste Referenz. a. Wunsch.

Dr. **A. Krell,**
B19718 **Badisch Rheinfelden.**

Die Wirtschaft 9619.2.1

Zum Rheingold

Karlsruhe,

ist per sofort an tüchtige Wirtsleute **zu verpachten.** Näh. bei **A. Printz,** Bierbrauerei.

Verloren

ein Brillantohrring.

Gegen gute Belohnung abzugeb. B19761 **Wilhelmstr. 18,** 2. St.

Kravattennadel, 1 weiß., 1 blau., 1 roter Stein, Kleeblattform **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben. B19745 **Gartenstraße 52,** part.

Zugelaufen

ein brauner Jagdhund (Hündin) frisch geschoren: Abzuholen B19712 **Rüppurrerstr. 1.**

Tägl. 30—40 Ltr. Milch

sofort oder ab 16. Juni zu verkaufen. Abzuholen an der **Haltestelle der Lokalbahn.**

Offerten unter Nr. B19511 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stenographie.

Montag, den 10. Juni beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), **Maschinenschreiben** (30 erstkl. Maschinen versch. Systeme), **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Konto-Korrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse zur Ausbildung als **Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin** 2c.

Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu **Buchhaltern** und **Kontoristen, Stenotypisten** 2c.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 9406.2.2

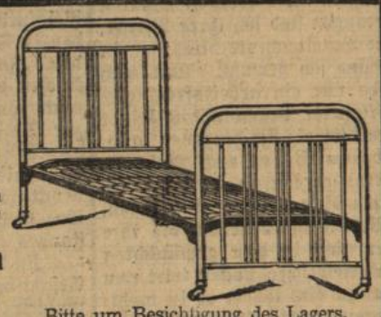
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",

Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr.

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
Naturblumen, Kunstblumen,
Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur
Tel. 1914 2497 *Kaiserstr. 201.*

Grosses Lager
Eiserne Bettstellen



vorrätig per Stück von Mk. **6.**— an bis zu den feinsten Modellen.

Messing-Bettstellen (ganz Messing, von Mk. **60.**— an)

Kinder-Bettstellen (von Mk. **8.50** an) in grosser Auswahl.

Bitte um Besichtigung des Lagers.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,

Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art).

Allein-Vertrieb der **verbesserten Reform-Matratze „Morpheus"** (Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause). Fachmänn. Ausführung bei **billigsten Preisen.**

Otto Fischer

(vorm. **J. Stüber**), Großherzoglicher Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstr. 130. Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 9582

Abbruch.

Vom nächsten **Montag, den 10. Juni** an, sind von der Schaf-Scheuer in **Durlach,** Pfinzstr. 50, Bauholz, 16 m lange Balken, Bretter, Türen, Mauer- und Backsteine, circa 30 000 gewöhnl. und Falzziegel, eichene Pfosten 25/25 stark.

Näheres **Martin Notheis, Mühlburg, Gebr. Griesinger, Eggenstein,** oder auf der **Abbruchstelle.**

9542

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Trauungen, England, allen Staat. rechtsgültig, keinerlei Schwierigkeit. vermittelt erstes und ältestes Institut engl. Rechtssach., **„Fortuna", Berlin, Friedrichstr. 220.** B19768

Heirat.

Fabrikant, 43 J., evangl., tadellosen Ruf, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft einer reiferen Dame aus guten bürgerlichen Kreisen mit größerem Vermögen. Alles Nähere brieflich. Diskretion selbstverständlich.

Offerten unter Nr. B19721 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Geschäftsmann, 27 Jahre, mit eigenem Heim, evg., wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe zu verehelichen.

Offerten unter Nr. B19736 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Staatsbeamter, Mitte 30 alt, **40 000 Mk.** Vermögen, sehr schöne nett. Erscheinung, **3600 Mk. pens.-ber. Einkommen,** 2 Kind. im Alter von 3 u. 7 Jahr., **wünscht vermög. Dame, die Lust und Liebe zu Kindern hat,** zwecks Heirat kennen zu lernen. Gefl. Offerten befördert unter Nr. B19763 an die Exped. der „Bad. Presse".

Metzgerei-Verkauf.

In einer Amts- u. Industriestadt des bad. Oberlandes ist eine nachweisbar gutgehende, mit den neuesten Maschinen u. Kühlanlage versehene Metzgerei an verkehrsreicher Lage der Stadt eingetretener Verhältnisse wegen, sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung 8000—10 000 ℳ. Näh. Auskunft unter Retourmarke erteilt

Joh. Vogel,
Schopfheim i. W., Baden,
4350a Friedrichstraße 2.

Kochherd, Fabrikat Ehreiser, so gut wie neu, unter Garantie, sowie **Eisschrank** billig zu **verkaufen.**
B19766 **Scheffelstr. 8,** 2. St.

22. Verbandstag des Verbandes deutscher Beamtenvereine in Karlsruhe.

Vr. **Karlsruhe**, 8. Juni. Nachdem bereits am gestrigen Freitag vormittag die einzelnen Zweiganstalten des Verbandes Deutscher Beamtenvereine im großen Rathaussaale Sitzungen abgehalten hatten, fand heute vormittag im kleinen Saale der Festhalle

die ordentliche Hauptversammlung

des Verbandes Deutscher Beamtenvereine statt. Kurz vor Beginn war den Teilnehmern noch Gelegenheit geboten, das auf der Fahrt von Frankfurt a. M. nach Oos begriffene **Luftschiff „Schwaben"** zu sehen, das in prächtigem Flug seinen Weg direkt über den Stadtgarten nahm. Gegen 10 Uhr erklärte der 1. Vorsitzende des Verbandes, Direktor im Reichsamt des Innern a. D., **Just**-Berlin, den 22. Verbandstag für eröffnet und begrüßte den Vertreter der Großh. Regierung, Finanzminister **Rheinboldt**, den Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat **Fladt** und als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister **Siegrist**. Vertreten waren 98 Vereine mit 1074 Stimmen. Finanzminister **Rheinboldt** richtete hierauf als Vertreter der Großh. Regierung folgende Begrüßungsansprache an die Verbandstagteilnehmer:

Begrüßungsansprache von Finanzminister Rheinboldt.

Meine hochw. Herren! Ich habe die Ehre, im Namen des Großh. Staatsministeriums den zu seiner **22. Tagung** hier versammelten **Verband Deutscher Beamtenvereine** zu begrüßen und in unserem Lande herzlich willkommen zu heißen. Es ist das erstemal, daß wir die Freude haben, Sie bei uns empfangen zu dürfen, und es ist daher, wie dies bei Menschen, die sich zum erstenmal begegnen, der Fall zu sein pflegt, das Interesse, das wir Ihnen und Ihren Arbeiten entgegenbringen, ein besonders lebhaftes und großes.

Sie haben mit Ihrer außerordentlich reichhaltigen und hochbedeutsamen Tagesordnung für die hiesige Tagung einen Empfehlungsbrief bei uns abgegeben, der von uns hochgewertet wird und uns die uneingeschränkteste Hochschätzung für Ihre Organisation und Ihre Bestrebungen abnötigt. Auch der Großherzog hat sein Interesse für die Tätigkeit des Verbands dadurch kundgegeben, daß er Ihren Vorstand empfangen hat.

Ihr Verband vereinigt in sich die verschiedensten Gruppen von Beamten: Reichs-, Staats-, Kommunal- und kirchliche Beamte, Hofbeamte, Beamte öffentlicher Verbände u. a. m., Gruppen, die in ihrer beamtenrechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Stellung und ihrer beruflichen Aufgabe sich wesentlich voneinander unterscheiden, dabei aber doch, vermöge der Eigenart jeder Beamtenstellung, die hauptsächlich in der Ueberlassung des Wertes und Erfolges der eigenen Arbeit an einen anderen gegen eine feste bemessene Gegenleistung sich kennzeichnet, viele Interessen, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiete, gemeinsam haben. Die Zusammenfassung der gesamten vielgestalteten deutschen Beamtenschaft die in eine erschreckend große Zahl kleiner und kleinster, ihren Sonderbestrebungen nachgehender Vereine zerklüftet ist, in Ihrem Verband zur Pflege der großen, gemeinsamen Interessen ist eine achtunggebietende Organisation!

Die **große Bedeutung der Beamtenschaft für das Staatsganze** ist allgemein anerkannt. Die Staatsbeamten sind die Organe, durch die die Lebensäußerungen des Staatsorganismus in die Erscheinung treten. Ein gesunder, tüchtiger und pflichtbewußter, in allen Lagen unbedingt zuverlässiger Beamtenstand ist die oberste Voraussetzung für eine gesunde und gedeihliche Weiterentwicklung des Staatsorganismus. Wir dürfen es mit Stolz sagen, daß diese Voraussetzung in Deutschland voll gegeben ist, für Baden weiß ich das aus unmittelbarster Wahrnehmung — und wir dürfen bei der Sorgfalt, die alle Regierungen der Erhaltung und Neubildung Ihrer Beamtenkörper angedeihen lassen, die beruhigende Zuversicht haben, daß es auch in Zukunft so bleiben wird.

Die **Bedeutung der Beamtenschaft im Staatsleben** wächst von Jahr zu Jahr, da die stetig und unaufhaltsam zunehmende Ausdehnung der staatlichen und kommunalen Tätigkeit auf allen Gebieten das Heer der Beamten immer mehr anschwellen und den Prozentsatz der arbeitenden Bevölkerung, der auf die Beamten entfällt, immer mehr zunehmen läßt. Dieses gewaltige Anwachsen der Zahl erhöht auch die Macht der Beamtenschaft im Staat und ihren politischen Einfluß, sie erhöht aber auf der andern Seite auch die Verantwortung dafür, daß diese Macht nicht mißbraucht, insbesondere nicht zur Verfolgung eigennütziger Sonderinteressen gebraucht wird. Das verlangt die Gerechtigkeit gegenüber den anderen Berufsständen, das verlangt aber vor allem die Zweckbestimmung der Beamteninstitution, die dazu bestellt ist, dem Staatsganzen zu dienen und die danach ihre Interessen stets denen der Allgemeinheit unterzuordnen hat.

Die **Beamtenfrage** ist eine der schwierigsten der modernen Staaten geworden. Regierungen und Volksvertretungen sind sich ihrer Pflicht, die materielle Lage ihrer Beamten und der Beamtenhinterbliebenen in jeder Hinsicht zu sichern, voll bewußt, sie sind sich bewußt, damit auch den Interessen des Staates zu dienen, da nur ein arbeitsfreudiger, von materiellen Sorgen tunlichst wenig belasteter Beamtenstand seiner verantwortungsvollen Aufgabe voll und mit Erfolg sich hingeben kann. Sie suchen dieser Pflicht mit Ernst und bestem Wollen nach Maßgabe der ihnen gegebenen Möglichkeiten dauernd gerecht zu werden. Es sind enorme Summen, die die Staaten für diesen Zweck aufbringen. Trotzdem bleiben aber noch mancherlei Bedürfnisse bestehen, die ihre Befriedigung durch den Staat nicht oder nicht in dem gewünschten Maße finden können. In diese leider unvermeidlichen Lücken tritt nun Ihr Verband mit seiner starken Organisation ein, indem er in wohltuendem Gegensatz zu vielen Beamtenvereinen, die alles und jedes vom Staate verlangen, die Beamten für alle die Fragen, deren Lösung der Staat nicht auf sich nehmen kann, auf den Weg der Selbsthilfe führt und sie in der Verfolgung dieses Weges kräftig unterstützt.

Der Verband entfaltet damit eine Tätigkeit, die sowohl dem Staate und den Kommunen wie dem Beamtenstand von unschätzbarem Werte ist. Sie fördert vor allem die Erkenntnis, daß der Beamte sich nicht ganz und gar der Sorge um seine Existenz entschlagen und diese in allen, auch untergeordneten Dingen lediglich seinem Arbeitgeber überlassen darf, sondern daß er auch für sein Teil mitarbeiten muß an der Hebung seines Standes und an der Sicherung der Zukunft seiner Angehörigen unter Benützung der vielen in der modernen Wirtschaftsorganisation gegebenen Hilfsmittel, die Ihr Verband ihm zugänglich macht.

Dadurch wird das Selbstgefühl und die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Freiheit des Beamten gestärkt, die Achtung des Beamtenstandes bei dem übrigen Teil der Bevölkerung, der den einseitigen Interessenkampf mancher Beamtenvereine gegen die Staatsverwaltung begreiflicherweise nicht immer sympathisch verfolgt, erhöht und der Beamtenstand auf die Höhe gehoben, auf der wir ihn alle stets zu sehen wünschen.

Wir haben hienach allen Anlaß, Sie in dieser verdienstvollen und segensreichen Tätigkeit zu stützen und Ihnen die besten Erfolge zu wünschen.

Ihr Verband hat zu den Kreisen unserer Staatsbeamten noch sehr wenig Beziehungen gefunden. Ich wünsche von Herzen, daß die starke Werbekraft Ihrer schönen Bestrebungen ihre Wirkung auch bei unsern Beamten nicht verfehlen möge und daß das Gastrecht, das wir dem Verband mit Freude heute gewähren, sich bald in ein vielfach gegründetes Heimatsrecht verwandle.

Mögen die Beratungen Ihres 22. Verbandstages Sie Ihren schönen Zielen ein gut Stück näher bringen zum Wohle und zur Ehre der deutschen Beamtenschaft!

Begrüßung durch Oberbürgermeister Siegrist.

Nach den eindrucksvollen Worten des Herrn Finanzministers ergriff Herr Oberbürgermeister **Siegrist** das Wort und entbot dem Verbandstag **namens der Stadt Karlsruhe** und ihrer Verwaltung herzlichen Willkommgruß und gab der Freude Ausdruck, daß die Delegierten die weite Reise in die badische Residenz nicht gescheut haben. Der Verband habe einerseits eine außerordentlich segensreiche Tätigkeit für seine Mitglieder entfaltet und auf der anderen Seite sich ferngehalten von irgendwelchen Bestrebungen, die nicht im Einklang stehen würden, mit den Aufgaben der Beamten in Reich und Stadt. Unter Beifall der Versammlung wünschte er der Tagung guten Erfolg und sprach die Hoffnung aus, daß die Delegierten die Karlsruher Tage in freundlicher Erinnerung behalten mögen.

Für die von beiden Rednern zum Ausdruck gebrachten Wünsche dankte der Vorsitzende, gab ein Schreiben des Ehrenmitgliedes des Verbandes, Oberbürgermeister Wermuth bekannt und teilte hierauf die Absendung von **Huldigungstelegrammen** an den **Kaiser**, den **Großherzog** und die **Großherzogin Luise** mit.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und Geschäftsführer, Vorsteher der Geh. Kanzlei des Reichsamts des Innern, **Schultze**-Berlin, gab den

Jahresbericht über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes

und der zum Verband gehörenden Vereine bekannt, dem u. a. folgendes entnommen sei:

Der Verbandsvorstand hat im Berichtsjahre in der gewohnten Weise die laufenden Geschäfte geführt, die auch in diesem Jahre mit der weiteren Ausdehnung der Tätigkeitsgebiete erheblich zugenommen haben. Nach dem gedruckt vorliegenden Jahreshauptbericht sind dem Verbande im Jahre 1910 29 Vereine und in diesem Jahre 13 Vereine und nach Abschluß des Berichts weiterhin 2 Vereine, nämlich der **Verein städtischer Beamten Baden-Baden** mit 144 Mitgliedern und der **Städtische Unterbeamten-Verein** in **Karlsruhe** mit 180 Mitgliedern beigetreten. Der Verband umfaßt danach heute 290 Vereine mit zusammen 253 400 Mitgliedern.

Zur Erledigung der wichtigeren Angelegenheiten ist der Vorstand zu Sitzungen zusammengetreten, von denen 5 unter Zuziehung der Vertreter der auswärtigen Vereine und 7 ohne diese im engeren Vorstande abgehalten worden sind. Daneben haben noch besondere Ausschüsse die ihnen zugewiesenen Arbeitsgebiete in wiederholten Sitzungen erledigt oder für die Beschlußfassung des Verbandsvorstands vorbereitet.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres gibt der Verband eine eigene Zeitschrift, die **„Deutsche Beamten-Rundschau"** heraus. Nachdem der Eigentümer der Monatsschrift für Deutsche Beamte, R. von Deckers Verlag, im Juli v. J. die Monatsschrift dem Verbande als Verbandsorgan zum Jahresschlusse gekündigt hatte, sah der Verbandsvorstand sich vor die Frage gestellt, ob er künftig eine eigene Zeitschrift herausgeben oder auf eine solche verzichten solle. Die Entscheidung konnte nicht zweifelhaft sein, denn ein Verband wie der unsere muß eine Zeitschrift besitzen, will er nicht darauf verzichten, sich Geltung zu verschaffen. Es ist uns gelungen, in einem langfristigen Vertrage mit der Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O. für den Verband günstige Bedingungen zu schaffen, die es ihm ermöglichen, die Deutsche Beamten-Rundschau dauernd herauszugeben.

Das **Reisehandbuch** des Verbandes ist wiederum in einer Auflage von 40 000 Stück erschienen und unter die Verbandsvereine zur Verteilung gelangt. Es ist indes vorgesehen, im Herbst in einem besonderen Ausschuß Mittel und Wege zu erörtern, wie das Buch praktisch brauchbarer gestaltet werden könne.

Der Verbandsvorstand hat weiterhin die auf der vorjährigen Hauptversammlung gefaßten Beschlüsse zur Ausführung gebracht. So hat sich ein besonderer Ausschuß mit der Angelegenheit der **Tuberkulose-Fürsorge** befaßt. Weiteres hierüber wird unter Punkt 5 der Tagesordnung mitgeteilt.

Die zur **Frage der Konsumvereine** gefaßte Resolution ist dem Herrn Reichskanzler und den Bundesregierungen mitgeteilt worden, ferner haben die Herren Abgeordneten in Preußen und im Reich einen Abdruck der Niederschrift über die vorjährigen Verhandlungen übersandt erhalten.

Auch die von der vorjährigen Hauptversammlung beschlossene Resolution über die **Frage des Auswärtswohnens der Beamten** ist den in Frage kommenden Reichs- und Staatsbehörden übersandt worden. In gleicher Weise ist der Beschluß über die **Erhöhung der Nutzflächen der Dienst- und Mietwohnungen** für **untere und mittlere Beamte** sowie die Resolution zu dem **Vorentwurf eines Strafgesetzbuchs** zur Ausführung gelangt.

Der **Bericht des Wohlfahrtsausschusses**, der auch das vorläufige Ergebnis der Lotterie 1911 enthält, ist im Jahreshauptbericht abgedruckt worden. In diesem sind auch die freiwilligen Spenden und ihre Geber, denen auch an dieser Stelle der Dank des Verbandsvorstandes ausgesprochen sei, veröffentlicht worden.

An **Unterstützungen** sind gewährt worden im Jahre 1911 50 im Gesamtbetrage von 4610 Mark, während 6 Gesuche abgelehnt werden mußten, weil es sich bei diesen nicht um Hinterbliebene von Mitgliedern der Verbandsvereine handelte. Im laufenden Jahre haben bereits 24 Gesuche vorgelegen, von denen 22 Gesuche mit zusammen 3200 Mark bewilligt wurden, während 2 Gesuche abgelehnt werden mußten. Ein Gesuch ist noch unerledigt, da noch Ermittelungen schweben.

Nachdem die **Erstattung des Rechenschaftsberichts für 1911** und **Wahl des Rechnungsausschusses für 1912** erfolgt war, hielt Herr Professor Josef **Metzger**, Großh. Direktor der Fichte-Schule in Karlsruhe seinen Vortrag über

„Wandlungen im Wesen des Beamtenstandes."

Der Redner gab in seinen sehr ausführlichen und klaren Darlegungen ein **Ueberblick** über die **Entwickelung des Beamtenstandes**, vor allem in der Neuzeit und ging hierbei vom westfälischen Frieden aus bis auf unsere Tage, in welchem Zeitraum die wichtigsten Wandlungen im Wesen des Beamtenstandes fallen. Die Ausführungen über die Gesamtbewegung zergliederten sich in verschiedene Stufen und zwar 1. die Stufe des fürstlichen Hausbeamten, man könnte auch sagen: der mittelalterlich ständige Beamte, der aus dem späteren Mittelalter übernommen wurde und erst im 17. Jahrhundert langsam verschwindet. 2. Die Stufe des fürstlichen Staatsbeamten, den man auch den Beamten des absoluten Staates nennen könnte, mit dessen Bildung und Entwicklung im ausgehenden 17. und im 18. Jahrhundert er zusammenfällt und 3. die Stufe des modernen Staatsbeamten, wie er sich im Laufe des 19. Jahrhunderts im Verfassungsstaat ausgebildet hat: es ist der mit allen staatsbürgerlichen Rechten ausgestattete Staatsbeamte. In dieser letzten Stufe der Entwickelung ist sodann eine letzte, aber auch bedeutsamste Wandlung des Beamtenstandes eingeschlossen: seine Verschmelzung mit dem Bürgerstand zu einer politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Einheit. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend behandelte der Redner mit großzügiger und klarer Darstellung die Materie und fand mit seinem Vortrag lebhaften Beifall und Anerkennung.

Der Vorsitzende sprach Herrn Direktor **Metzger** den Dank der Versammlung für seine interessanten Ausführungen aus.

Es folgte nunmehr Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Verbandsvorstandes auf **Beteiligung des Verbandes an der sog. Mittelstands-Tuberkulose-Fürsorge.** Herr Professor Dr. **Nietner**-Berlin, Generalsekretär des deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose hielt zunächst einen Vortrag über:

„Die Notwendigkeit einer systematischen Bekämpfung der Tuberkulose im Mittelstande"

Die interessanten Ausführungen, welche wir im Wortlaut in einer der nächsten Nummern der „Badischen Presse" wörtlich wiedergeben werden, fanden außerordentlich starken Beifall.

Im Anschluß an den fesselnden Vortrag von Professor Nietner wurde nach lebhafter Diskussion der Antrag des Verbandsvorstandes einstimmig angenommen. Derselbe hat im wesentlichen folgenden Wortlaut:

„1. Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel, aber höchstens bis zu 2000 Mark jährlich neben den etwa für diesen Zweck von einzelnen Vereinen dem Verband bereitgestellten oder sonst zufließenden besonderen Mitteln sollen **tuberkulose Beamten** oder deren **Angehörige unterstützt** werden.

2. Von **Beihilfen** sind auf Antrag der Vereine davon an solche Beamte bezw. deren Angehörigen zu gewähren, die an Tuberkulose erkrankt sind, indessen nur dann, wenn begründete Aussicht auf Heilung besteht und von zu treffenden Maßnahmen, die ärztlich als zweckentsprechend anerkannt werden. Von der **Unterbringung in bestimmten Heilanstalten** soll die Gewährung der Beihilfe **nicht abhängig gemacht** werden."

Der nächste Punkt der Tagesordnung behandelte den Antrag des Verbandsvorstandes auf **Aenderung der Satzungen.** Nach kurzer Debatte fanden die Vorschläge des Vorstandes, welche im Druck vorlagen, **einstimmige Annahme.** Es schlossen sich die Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Verbandsvorstandes auf anderweite **Verwendung der Zinsen des Verbandsvermögens,** der für den Unterstützungsfonds gewährten freiwilligen Spenden, der **Vergünstigungen der Töchteranstalten,** sowie der **Versicherungsanstalten,** mit denen Vergünstigungsverträge abgeschlossen sind, die Beratung und Beschlußfassung über den Antrag des Wohlfahrtsausschusses auf **Fortsetzung der Sammlungen und Lotterien zur Erhöhung des Unterstützungsfonds** und die **Stellungnahme des Verbandes zur Frage der Zulässigkeit der Verpfändung von Beamtengehältern in Preußen** an. Sämtliche Punkte wurden im Sinne der Anträge des Vorstandes erledigt. Als **Ort der nächsten Hauptversammlung** wurde **Koblenz** bestimmt.

Aus der Mitte der Versammlung wurde schließlich angeregt, zu der **Nationalflugspende** eifrig beizutragen.

Um 2½ Uhr vereinigten sich die Teilnehmer am Verbandstag zu einem **Festessen** im kleinen Saale der Festhalle und um 5½ Uhr erfolgte mittels Sonderzuges die **Fahrt nach Baden-Baden.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

30. Mai: Hedwig Luise Bertha, V. Karl Bernhardt, Buchdrucker. — 2. Juni: Dorothea Annemarie, V. Hch. Heidelmann, Bez.-Feldwebel. — 3. Juni: Josef August, V. Josef Multer, Sergeant; Karl Johannes, V. Leonhard Groß, Metzger. — 4. Juni: Franz Fritz Hermann, V. Frz. Köberlin, Buchhalter. — 5. Juni: Kurt Richard Adolf, V. Richard Petry, Mechaniker.

Todesfälle:

4. Juni: Georg Weißer, Ingenieur, Ehemann, alt 57 Jahre; Anna Mütsch, Ehefrau des Rechnungsrats a. D. Alois Mütsch, alt 52 Jahre. — 5. Juni: Rudolf, alt 4 Monate 15 Tage, V. Ludwig Oehler, Lackier; Rudolf, alt 20 Tage, V. Georg Kopp, Schuhmacher; Wilhelm Schmidt, Kanzleidiener a. D., Witwer, alt 71 Jahre; Dr. Aemi Gerold Benguerel, Geh. Reg.-Rat, Ehemann, alt 83 Jahre; Georg Sinner, Fabrikdirektor, Ehemann, alt 47 Jahre; Karl Horn, Schreiner, ledig, alt 22 Jahre. — 6. Juni: Franz Laux, Landwirt, Ehemann, alt 65 Jahre. — 7. Juni: Arthur, alt 2 Monate 3 Tage, V. Sebastian Stork, Maschinenarbeiter.

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke
11497a

Einzel-Auskünfte
500 Geschäftsstellen. Sicherheits-Depot Mk. 200 000.
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Zähringerstr. 110,
1517 nächst der Ritterstr. Telephon 455.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen 2c
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

DUNLOP-Pneumatik
11490a
Der Erste der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft!

NEUENAHR
Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.
Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung, Radium-Emanatorium.
Wohnung: Kurhôtel Einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Thermal-Badehause, außerdem viele gute Hotels und Privatpensionen.
Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die 2660a
Kurdirektion Bad Neuenahr (Rhl.)
Vorkur: 25 Fl. Neuenahrer Sprudel M. 15.— inkl. Verpackung Reine Naturfüllung

Telephon Karlsruhe Nr. 3279.

Telephon Durlach Nr. 32.

„Apfelgold"

das beste moussierende Apfelweingetränk.
Erhältlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche oder direkt durch die
alleinigen Fabrikanten

Brauerei Eglau, Durlach.

Luftkurort **Bernbach** bei Herrenalb

Gasth. u. Pension z. „grünen Baum". Schatt. Garten. Gute Küche, fste. Getränke. Billige Pensionspr. Touristen, Schulen, Vereinen empfohl. Bad, elektr. Licht i. Haus. Teleph. Nr. 2. **M. Lutz Wwe.**

Oberharmersbach (Baden) Dorf. Bahnhofhotel.

Herrliche, gesunde Lage, in Nähe schöner Tannenwaldungen. Beliebtes Ausflugsziel. Standquartier für prächtige Ausflüge. Bestempfohlen. Mäßige Preise. Pension von 4 Mk. 50 Pfg. an. Idyllisches Landleben. Staubfrei. Beste Verpflegung. Auskunft gratis. (4360a.3.1) **Landol. Lehmann jg.**

Luftkurort Baiersbronn bei Freudenstadt. **Bahnhof-Hotel.**

württemberg. Schwarzwald.
Elegant eingerichtet. Schöne luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. **Eigenes Fischwasser.** Telephon 24. 4282a
Herr Oberlehrer **Bräuninger,** Waldhornstr. 12 in **Karlsruhe** ist zu Auskünften gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlok.**

Kurhaus „Zur Seeschau" in Emmishofen (Schweiz) bei Konstanz am Bodensee.

Anstalt für komb. Wasserheilverfahren. Angenehmster Aufenthalt für Kranke und Erholungsbedürftige. Herrliche staubfreie Lage. Aussicht auf See und Alpen. 30 000 qm Park. Luft- und Sonnenbäder. Moderne Einrichtung. Beste Kurerfolge. Approbierter Arzt. Preis mit Kur 7—9 Frs. Prospekt gratis. (3948a) Besitzer: **Th. Liebert.**

Brunshaupten Fulgen

Ostseebad u. klimat. Kurort 1911: 16 356 Gäste. Quellwasserleitung. Direkte Bahnverbindung. Prospekte Badeverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Unter den Linden 76a und bei Rudolf Mosse. 864

Ostseebad Heiligendamm
Das norddeutsche Capri.

Aeltestes, vornehmstes Ostseebad. Herrlicher Hochbuchenwald bis ans Meer. Einzelzimmer im Kurhaus, Grand-Hotel, Burg „Hohenzollern". 12 Villen zum Alleinbewohnen direkt am Strande. Pferde-Rennen. Tennis-Tournier, Büchsen-, Pistolen- und Tontaubenschiessen und Tourniere. **Neuerungen:** Vollständige Renovierung der Hotels, Verlängerung der Anlegebrücke bis auf 230 m. Buhnenbau für Strandgewinnung. Eine 400 qm grosse Terrasse im neu eingerichteten und in eigener Verwaltung befindlichen Waldrestaurant. Kanalisation. Süsswasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Vor- u. Nachsaison ermässigte Preise. Neue erstklassige Leitung. 3123a
Heinr. Böckenhauer
Eigentümer des Savoy- u. Phönix-Hotel in Hamburg.

Müritz i. M. Ostseebad und Waldluftkurort
Bahnstation Rövershagen — Gelbensande — Ribnitz — Warnemünde.
Familienbad. 2 Landungsbrücken. Prospekte durch die Ausgabestellen des Verbandes Deutscher Ostseebäder und durch die Badeverwaltung. 2906a.8.1

Seebad Middelkerke bei Ostende, Villa des Roseraies, empf. Familienpens. m. Aussicht a. Meer. Vorz Küche. El. Licht. Man spr. deutsch. B1822.

Arendsee Ostseebad i. Mecklenburg

Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theat. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtung, Kanalisation, Quellwasserleitung. Bahnstation Arendsee, Besuchsziffer 1911: 9880. Prospekte durch die Badeverwaltung. 2293a

Prospekt in Karlsruhe durch Friedrich Kern. Karl-Friedrichstr. 22.

Ste Croix, franz. Schweiz. 1100 m ü. M.
Hôtel d'Espagne (70 Betten)

Höhen-Luftkurort in nächster Nähe prachtvoller Tannenwälder, Zentrum zahlreicher und lohnender Spaziergänge. Zentralheizung. Zimmer mit u. ohne Bäder. Pensionspreis von Fr. 7.— bis Fr. 9.—. Garage. Prospekte zur Verf. **Fr. Stehle,** Eigent. 4326a.5.2

Alpen-Rundsicht 100 000 m² Naturpark Staubfrei Luftbäder Sonnenbäder Seebäder

Sanatorium u. Erholungsheim „Schloss Meyenberg" b/Rapperswil a/Zürichsee (Schweiz.)

Dr. med. Eissner Physik. diät. Methoden Illustr. Prospekte gratis 28b9a

---

Solothurner Jura **Bad Lostorf** Bahnstation Olten

Salinische Gipsquellen, Schwefel- und Kochsalzquellen in ruhiger, schöner Lage, wird in Folge
vollständiger Renovation
erst am 15. Juli eröffnet.
Die Direktion.
2661a
Kurarzt: Dr. med. Ad Belser, Olten.
Verlangen Sie bitte Prospekte.

Café Röderer

empfiehlt einem geehrt. Publikum
Gefrorenes
Eiskaffee
Eisschokolade 9617
Schweden-Punsch
Eis-Punsche.
Um regen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
Emil Röderer, Konditor,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße
— Tag und Nacht geöffnet. —

Bad Kissingen
Villa Saxonia
am Ballinghain,
in nächster Nähe d. Kurgartens u. der Bäder, fein eingerichtetes Haus. Herrliche Aussicht. Groß. Garten am Hause, aufmerksame Bedienung, zivile Preise. Elektr. Licht. Hausdiener am Bahnhof. 2944a*
Besitzer: **Carl Meder.**

Landaufenthalt

auf Obstgut. Schöne Lage. Für Ruhe bedürftige. Mäß. Preise. 6.2
Lehr, Kippenheim,
Nähe Freiburg i. B. B15894

Auf
Burg Berwartstein
(Pfalz)
sind sogleich für längere oder kürzere Zeit zwei eingerichtete
Sommerwohnungen
mit Küche und Mädchenzimmer zu vermieten. Dortselbst 3.2
Burgwirtschaft und Nachtquartier.
Auskunft erteilt die Burgwirtin und **Westendstr. 42,** part. 4248a

---

3136a

Ein besonders gutes Mittel gegen gelben Teint und B19698
Sommer=
sprossen ist die **Ungarische Sommersprossen-Creme.** Wirkt sicher u. schnell. Zu haben bei **L. Nisting,** Herrenstraße 18, 3. St. Institut für Schönheitspflege.

Privat-Entbindungsklinik
nimmt Pensionärinnen auf,
Frau Fourcade,
Hebamme erster Klasse,
Rue Mont-Blanc 9
Genf. 834a.26.19

Hoftor,

gut erhaltenes, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 9607 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchte
Laden-Einrichtung
für Kolonialwaren **zu kaufen** ges. Offerten unter Nr. B19719 an die Expedition der „Bad. Presse".

Pritschenwagen,
sehr schöner Einspänner mit Federn im Auftrag zu **verkaufen** durch
Karl Kessler,
Werderstraße 78. 9622.2.1

Eine elegante, neue
Schlafzimmer-Einrichtung
eichen, besteh. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmorpl., Toilettespiegel, 1 groß. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer und 2 Stühlen, wird für Mk. 300 abgegeben. 9349.3.3
Möbelhaus Waldstr. 22.

Hotel Schuler, Stetten a. k. M.

Station: Storzingen oder Tiergarten.

Telephon 6 **Truppenübungsplatz Heuberg** *Telephon 6*

Neu eröffnet, ausgestattet mit allem Comfort der Neuzeit, 20 Zimmer mit 30 Betten, Billard und Spielzimmer, Bäder, grosse Terrassen mit herrlichem Blick über das Lager. — Stetten liegt 804 m ü. M., in nächster Nähe vom reizenden Donautal. Schöne Ausflüge nach Schloss Werenwag, Wildenstein, Beuron, Gutenstein u. s. f. — Sehr gesundes Klima, eignet sich vorzüglch zum Ferienaufenthalt. — Pension von 5.— Mk. an. — Vorzügliche Küche. Prima Weine. 4306a.4.1

Inh.: **August Busse.**

Wagen und Auto auf Bestellung am Bahnhof.

Stans, Hotel Adler

am Vierwaldstättersee, an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Prächtige Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 an. Prospekte durch
2931a.6.1 **A. Linder-Dommann.**

Ladis Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes **Schwefelbad.**
Windgesch., mild. Renoviert., gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, **Ladissee.** Pension von ℳ 4.70 ab. Prosp. frei d. **Kurverwaltung.** 3423a20.9

Rohr- u. Filterbrunnen
Schacht- und Senkbrunnen
Tief-Brunnen
Brunnen-
Joh. Brechtel
Ludwigshafen a. Rh.
Bohrungen
bis 1000 m nach **Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.**
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

Verlobte
verlangen meine neuen Kataloge mit über 100 Zimereinrichtungen
N. Axmann
Freiburg i. B. beim Rathaus 3420a

Heirat.

Gebild. seriös. Herr, evgl. 29 J. alt, m. angen. Aeußern, ruhig. liebenswürd. Charakter, m. Ersparn. u. spät. Vermög. höher. Beamter ein. bedeut. Fabr. in sich., aussichtsr. Stellung m. steig. Gehalt, z. Z. Mk. 3000, d. engl., franz., span. Sprache mächtig, sucht zw. Heirat die Bekanntsch. e. gesund., gebild. einf. u. häusl. erz. Fräuleins (Naturfreundin) m. tad. Ruf a. bess. Fam. mit etw. Vermögen, v. Stadt od. Land. Vermittl. durch Eltern od. Verwandte angenehm. Diskretion Ehrensache. Anonyme Antwort u. gewerbsm. Vermittlung zwecklos. Ernstgemeinte Offerten mögl. m. Bild unter Nr. B19448 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Frl., Ende 20er, ev., mit ang. Aeußern, liebev. Charakt., wünscht, da es ihr an pass. Gelegenheit fehlt, auf diesem Weg die Bek. eines reell. Herrn zu machen zwecks späterer

Heirat.

Anonym zwecklos. Nur ernstgemeinte Offerten unt. Nr. B19586 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Heirat.

Dame mit Villa in Freiburg, 50 000 ℳ, 44 J. alt, stattl., sowie ein Fräulein, 25 J. alt, 30 000 ℳ, Bierbrauers-Witwe, 29 J. alt, 250 000 ℳ, wünschen passende Partien. Offerten erbitte unter A. B. 50 münsterpostlag. Straßburg. Retourm. erbet. B19672

Heirat.

Tücht., sol., besserer Handwerk., selbst., evgl., Ende 30, wünscht Frl. od. j. Witwe auch v. Lande i. A. v. 25—35 J. mit Verm. zwecks baldiger Heirat kennen zu lern. Gefl. Anträge mit näh. Angaben der Verhältn. unt. Nr. B19377 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Gebild. Dame, 40 J. a., aus sehr gut. Fam., ev., hübsch. Ersch., tücht. im Haush., etw. Vermög., sucht Annäherg. mit geb. gutsit. Herrn. Witwer m. Kind n. ausgeschl. Gefl. Off. unt. B19727 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Frl. aus guter Familie vom Lande, sparsam u. häusl. erz., angen. Aeuß., tadell. Vergangenh., anf. 30er, mit Vermög., kath., w. die Bekanntsch. eines ält., besseren Herrn, mittl. Beamten, zu machen. Off. **hauptpostl. Karlsruhe** unter J. M. 100 erbeten. B19717

Heirats=Gesuch.

Junger Witwer, 27 J. alt, mit 2 Kindern, sucht sich mit ordentl. Mädchen zu verehelichen. Nichtanonyme Offerten mit Photogr. unter Nr. B19694 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herrenstr. 58, Hth., 2 Zimmer, 1

Geld-

suchende sollten keinen Vorschuß bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unt. Nr. B16655 an die Exped. der „Bad. Presse".

Reelles
Heirats=Gesuch.

Kaufm., 45 J., kath., v. angen. Aeußern, Witw. mit 1 erwachs. Kind, als Beamter tätig, Einkommen 2400 ℳ, wünscht auf diesem Wege mit ges., nett., gedieg., häusl. Fräulein, wenn auch in Diensten, zwecks Ehe bekannt zu werden. Einheirat. in ein Geschäft ev. nicht ausgeschl. Nur ernstgem., nicht anonyme Zuschriften, mit genau. Angabe über Familien- u. Vermögensverhältn. mögl. mit Bild, beliebe man unter Nr. B19697 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden. Diskretion wird zuges. u. verl. Nichtkonvenierendes sof. zurückgesandt. Vermittler verbeten.

Heirat.

Alleinsteh., stattl., sehr reicher Herr, 42 J. alt, der ein gem. traut. Heim wünscht, sucht sich mit Frl. od. Witwe, die dasselbe wünscht, zu verehel. Vermög. nicht Hauptsache. Offerten mit näheren Ang. erbitte unter J. K. 42 **postlagernd** Kehl a. Rh. Anon. zweckl. B19671

Mahagoni=Salon,

Neuanschaffungspreis ca. 600 ℳ, tadellos erhalt., äußerst billig **zu verkaufen** wegen Entbehrlichkeit. B19710 **Gottesauerstr. 9, II.**

Vogelkäfig

evtl. mit Ständer, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B19715 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Nähmaschine,

Ringschiff, tadellos erhalten, billig abzugeben. **Pfandleihanstalt,** Zähringerstraße 25. 9351

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 9. Juni 1912.
65. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Zum erstenmal:
Oberst Chabert.
Musiktragödie in 3 Aufzügen. Text frei nach Honoré de Balzacs „Comtesse à deux maris") und Musik von Hermann Wolfgang von Waltershausen.
Musikal. Leitung: L. Reichwein.
Szen. Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Graf Chabert, ehemal. Oberst in der napoleonischen Armee M. Büttner.
Graf Ferraud, Pair von Frankreich H. Siewert.
Rosine, seine Gemahlin B. Lauer-Kottlar.
Derville, Advokat Fr. Mechler.
Schreiber in Dervilles Kanzlei: Godeschal, ehemaliger Korporal in der napol. Armee W. v. Schwind.
Boucard Hans Bussard.
Ferrauds Kinder. Ferrauds Dienerschaft.
Ort der Handlung: Paris. Erster Aufzug in Dervilles Kanzlei, zweiter und dritter Aufzug im Palais des Grafen Ferraud.
Zeit: Juni 1817.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Hohe Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Spitzen-Kleider u. Blusen
mit reichster Ausführung werden aufs sorgfältigste gereinigt in der chem. Waschanstalt **Printz.** 13878

Sonntagsgedanken.

□ Wir sehen den Sonnenglanz blendend und funkelnd aus dem Wasserspiegel leuchten. Wir sehen grünes Laub und schneeweiße Wolken wie aus einer zweiten Welt in ihm grüßen und winken. Dann auch kommen wohl kräftige Winde und zerstreuen im Wellenspiel, was uns eine feste Wirklichkeit schien. Das alles ist ja nur Oberfläche.

Und von dem, was in Wahrheit unter dieser Oberfläche schlummert oder lebt, sehen wir nichts. Erst wenn wir unsere Blicke anstrengen, wenn unser Verstand das Spiegelbild der oberen Welt ausscheidet, erst wenn wir vielleicht selbst einmal für Augenblicke untertauchen in jenes fremde Element, in dem wir nicht leben können, dann erst merken wir etwas von dem, was da unten ist. Aber für gewöhnlich sehen wir nur den Spiegel mit seinem glatten Glanz mit seinen bunten Bildern oder mit seinen krausen Wellen.

So stehen wir vor anderen Menschen. Ihre Seele ist für uns wie eine fremde Welt. Wir sehen für gewöhnlich nur die Oberfläche. Und die schmückt und putzt sich für uns. Und in der Unterhaltung tauchen konventionelle Gesprächsstoffe und Urteile oder Vorurteile auf wie Spiegelbilder. Oder wir sehen Verstimmungen durch die Mienen zucken. Und entweder nehmen wir das alles selbst ernst wie etwas Wesentliches, und dann täuschen wir uns über das wahre Leben hinweg. Oder wir haben gelernt, Konventionelles von Wirklichem zu scheiden: dann bekommen wir zunächst ein Gefühl von Leere und der Langeweile. Es ist ja so zwecklos, Zeit und Worte und Höflichkeiten an Dinge zu wenden, die nur Oberfläche, nur Schein sind.

Aber doch ist auch die Oberfläche nur ein Teil der Tiefe, die unter ihr ruht, der großen oder der geringen Tiefe. Anders spiegelt sie die Dinge der Außenwelt, anders ist ihre Farbe, anders gehen ihre Wellen, je nach dem Grunde, den sie bedeckt, je nach der Fülle, die sie birgt.

Daß stille Wasser tief sind, sagt ein Sprichwort. Aber so stimmt es nicht immer. Denn auch die seichte Regenlache kennt keine stürmischen Wogen. Und der unergründliche Ozean liegt selten ruhig. So einfach ist's nicht, aus der Oberfläche ein Wesen herauszulesen.

Es gehört ein aufmerksames Auge dazu und ein reifes Wissen. Und auch dann ist noch das Urteil schwer und unsicher. Aber jeder Blick in die Tiefe einer Seele ist dafür auch ein Gefühl des Glücks und des Reichseins.

Definieren läßt sich's nicht, was Tiefe ist; woran man die Tiefe erkennt. Es gibt Kunstwerke, an denen ist alles gute, schöne Arbeit, vielleicht sogar alles klassische oder moderne Schule, wie man's liebt. Und doch fehlt etwas. Und doch fühlt man, daß der Künstler nicht mit der Seele dabei war. Oder daß er keine Seele für sich hat. Daß er nur „Schule" ist und keine Persönlichkeit.

Und so überall. Es können Menschen dasselbe sagen und doch ist's nicht dasselbe. Bei dem einen spürt man das Angeborene oder das Gleichgültige oder Anpassende, wo der gleiche Gedanke beim andern in einem großen persönlichen Zusammenhang steht, von der Wärme eines vollen Gemüts belebt erscheint, als ein Charakterzeichen endet.

Wir Menschen haben alle eine Oberfläche, eine konventionelle, höfliche, auf die Umgebung abgestimmte. Wir können ja gar nicht anders auskommen in den tausend Begegnungen und Gemeinschaften des Alltags.

Aber was im Grunde unserer Seele lebt, was nur in besten Stunden, bei den besten Freunden, vielleicht gar nur in der Einsamkeit uns selber sich erschließt, das leuchtet doch auch bis in jene Oberfläche hinauf und gibt den Menschen das undefinierbare und doch so fühlbare Etwas in ihrem ganzen Gehaben, das sie dem einen sympathisch, dem andern unsympathisch macht.

Und darum ist es meist so verlorene Mühe, Knigges „Umgang mit Menschen" und ähnliche Ratgeber zu empfehlen. Alle Oberflächenkultur zerreißt und bricht doch immer wieder, wenn sie auf einer breiten, tiefen Flut anderen Wesens ruht.

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung
vom 5. Juni 1912.

Grundstücksumlegung beim Michaels-Platz. Das vom Tiefbauamt aufgestellte Projekt für die Umlegung von Grundstücken zwischen Süd- und Schnetzler-Straße einerseits und Hohenstaufen- und Boeckh-Straße anderseits wird **gutgeheißen.** Es soll nach Einholung der Zustimmung der übrigen Beteiligten dem Gr. Bezirksamt zur Feststellung durch den Bezirksrat vorgelegt werden.

Grundstücks-Umlegung an der Hohenzollern-Straße. Zwecks Umlegung von Grundstücken an der Hohenzollern-Straße zwischen Karl-Straße und Beiertheimer-Allee müssen die Straßenfluchten der Beiertheimer-Allee reguliert werden. Zu diesem Zwecke werden an 2 Anstößer städtische Geländestücke daselbst im Maßgehalt von 8 und 20 Qm. vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses **käuflich veräußert.**

Der westliche Teil der Kärcher-Straße soll auf Wunsch der Angrenzer **ortsbauplanmäßig hergestellt** werden. Zunächst wird mit ihnen wegen Abtretung des erforderlichen Geländes verhandelt.

Die Rastatter-Straße, die infolge ihres lebhaften Wagenverkehrs in erheblichem Maße Staub entwickelt, soll fortan täglich dreimal **besprengt** und ab und zu mit **Chlormagnesium,** einem Staubbindemittel behandelt werden.

Ankauf von Gelände im Rheinhafengebiet. Ein 364 Qm. großes Grundstück im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens (Gewann Hohleich) soll für die **Stadtgemeinde käuflich erworben** werden.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem **Gesangverein Konkordia** für Uebersendung seines Jahresberichtes für 1911, dem Herrn Rechtspraktikanten Dr. A. **Müller** fur Uebersendung eines Abdrucks seiner als Doktor-Dissertation verfaßten Schrift: „Die sogenannte widernatürliche Unzucht, ein Beitrag zur Kritik des Vorentwurfs zu einem deutschen Strafgesetzbuch von 1909", dem **Karlsruher Arbeiterbildungsverein** für Uebersendung eines Exemplars seiner auf das 50jährige Stiftungsfest herausgegebenen Festschrift, dem **Kaninchenzuchtverein** für die Einladung zum Besuche der in der Zeit vom 1.—3. d. M. in der städtischen Ausstellungshalle abgehaltenen Kaninchenausstellung, der **Burschenschaft Teutonia** für die Einladung zu dem am 15. d. M. anläßlich des 55jährigen Stiftungsfestes im Hotel Friedrichshof stattfindenden Festkommers. Dem **städtischen Krankenhaus** haben Lesestoff zugewendet: Herr Rechnungsrat Jakob **Maier,** Frau Schlossermeister Leopold Oberst **Witwe,** Herr Kaufmann Friedrich **Knipser,** Seine Exzellenz Herr Wirkl. Staatsrat, Hofmeister und russischer Ministerresident D. **von Eichler,** Herr R. **Oppenheim,** Herr Stadtrat Otto **Müller,** Herr Bankdirektor und Konsul R. **Nicolai** und Herr Privatier Christian **Steinmetz.** Auch hiefür dankt der Stadtrat.

Börsen-Wochenbericht.
(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe,** 7. Juni. Die unlustige, matte Haltung der Börse in der Vorwoche übertrug sich auch auf die laufende Woche. Die Besorgnisse wegen der Gestaltung der Geldverhältnisse wollen sich nicht beschwichtigen lassen und mit ihnen die Befürchtung, daß bei anhaltender und zunehmender Verteuerung des Geldes der Weiterbestand der günstigen Konjunktur in Frage gestellt werde. Zurzeit freilich lauten die Berichte über die Lage der einheimischen Eisenindustrie, sowohl was den Beschäftigungsgrad als auch die Gewinne anbelangt, sehr befriedigend. Dagegen fand diese Woche eine Herabsetzung der belgischen Blechpreise statt, was, obwohl gleichzeitig die Halbzeugpreise eine Erhöhung erfuhren, von der Börse mit Mißbehagen aufgenommen wurde. Eine weitere Quelle der Verstimmung lag in Gerüchten, daß der Phönix ebenfalls eine Kapitalserhöhung plane, indem sich hieran Zweifel anknüpften, ob die Höhe der schwebenden Kapitalsvermehrungen nicht die Aufnahmefähigkeit des Publikums übersteige. Verstimmend wirkte die Nachricht von dem Bevorstehen einer Verringerung der Koks-Produktion und die Erörterungen über die politische Weltlage, welche ebenfalls wiederkehrten, steigerten die Unlust. Es erfolgten vielfach Realisationen, welche auf die Kurse drückten; denn es fehlte infolge der geschilderten Umstände die Neigung, die Engagements zu vergrößern, während man lieber zur Erleichterung seiner Positionen schritt. Immerhin erreichten die Kursrückgänge keinen sehr erheblichen Umfang; die geschilderten, unfreundlichen Momente äußerten ihre Wirkung vornehmlich in einer starken Einschränkung der Geschäftstätigkeit. — Das Gerücht bezüglich einer Kapitalsvermehrung des Phönix wurde übrigens bald dementiert, was beruhigend auf den Montanmarkt einwirkte. Deutsch-Luxemburger, welche auf die Ankündigung der neuen Aktien-Emission sich befestigt hatten, gingen später wieder zurück. Auf dem Transportaktienmarkte standen Kanada-Pacific in lebhafter Nachfrage, schwächten sich jedoch wieder etwas ab. Prince Henri waren beliebt auf den Ausweis für die dritte Maidekade, welche bei 263 730 Fr. Einnahmen ein Plus von 31 050 Fr. gegenüber dem Vorjahre ergibt. Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd waren rückgängig, obwohl es hieß, daß die Auswandererziffer für den Monat Mai besonders beim Lloyd eine sehr erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahre aufweise. Als Grund für die Abweichung dieser Aktien verwies man auf das Vorgehen der amerikanischen Regierung gegen die Schiffahrtspools. In Naphthaproduktionsgesellschafts-Aktien Nobel fand lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen für St. Petersburger Rechnung statt.

Elektrizitäts-Aktien waren vernachlässigt und nachgebend. Auch Banken lagen sehr still und abbröckelnd. Einheimische Renten waren recht schwach. Am Dienstag sanken die 3½% Reichsanleihen und Preußischen Konsols erstmals unter 90%. Die Frist zum Umtausch der 4% Reichsschatz und 4% Preuß. Schatzanweisungen v. J. 1907 in neue Titres läuft am Montag, den 10. Juni ab. Der diesmalige Reichsbankausweis ergab eine Verschlechterung des Status um 177 Millionen Mark.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 — Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18686

11557a Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 M, Prob. 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prospekt u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Parfü.-u.-Parfümeriegeschäften.

Reise-Effekten
Echte Rohrplattenkoffer, Schrankkoffer, Hutkoffer, Leder-Handkoffer (Suitcases), Reisesäcke, Ledertaschen mit und ohne Einrichtung, Toilettekoffer, Necessaires.
Gegen bar oder erleichterte Zahlungen
zu äußerst wohlfeilen Preisen gediegene Qualitätswaren in großer geschmackvoller Auswahl. Die Abbildungen in unseren Katalogen sind naturgetreue Original-Photographien; die Auswahl ist deshalb nicht schwerer als im Ladengeschäft.
Ferner empfehlen wir: Damen-Handtaschen, Brieftaschen u. and. Luxus-Lederwaren, Peddigrohr-Balkon- und Garten-Möbel, Ledersitzmöbel, Moderne Standuhren, Tennis-Sportartikel, Photograph. Apparate, Prismen-Binocles, Sport- u. Reisegläser, Jagd- und Luxuswaffen, Browningpistolen.
Kataloge bei Angabe des Artikels kostenfrei.
Besonders empfehlen wir für Sport u. Reise Original-Hensoldt Prismen-Binocles mit 6 oder 8malig. Vergr. zum Preise von M 95.— bezw. M 100.—, Monatszahlung M 5.—, ferner Armee-Ferngläser neuestes Modell, mit ca. 6½malig. Vergrößerung zu M 36.50, Monatsrate M 3.—. Obige Preise verstehen sich inkl. festem Rindlederetui mit Riemen zum Umhängen.
Verlangen Sie unsern Reiseartikel-Katalog kostenfrei.
Köhler & Co., Breslau 5 Postfach 88/10

Was kommt dabei heraus,
wenn Sie sich zu einem Versuch mit einem andern Kaffee-Zusatz verleiten lassen? Glauben Sie denn wirklich, der „Aechte Franck"* hätte sich seine beispiellose Beliebtheit erworben, wenn er nicht in Gehalt und Würze, in Ausgiebigkeit und darum auch in Billigkeit unerreicht wäre?
* Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke.

Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Grundkapital: Zehn Millionen Mark.
Versicherung gegen
Einbruchdiebstahl, Beraubung und Erpressung
Günstige Bedingungen ∴ Mässige Prämien.
Empfehlungsverträge mit vielen Vereinigungen.
Subdirektion: Fr. Hämmerle, Gartenstrasse 44a. 4307a.2.1

TAPETEN
Lincrusta, lichtechte Tapeten, billigst bei großer Auswahl. Reste im Preise herabgesetzt.
6505*
Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstraße 16 — Telephon Nr. 1548. —

Grude-Oefen
— Neu eingeführt. —
— Braun oder weiß emailliert. —
Bestes Fabrikat.
Fortwährend im Betrieb zu sehen. Kocht, backt, bratet tadellos, sauberste Handhabung, billigster Brand.
Lade zur gefl. Besichtigung — ohne Kaufzwang — ergebenst ein u. wird jede gewünschte Ausk. gerne erteilt.
Ernst Marx.
Herd- und Haushaltungs-Artikel, Spezialgeschäft, Luisenstraße 45.
Fernsprecher 3086. 3212

Schneiderin empfiehlt sich, auch Aenderungen und Reparaturen. B19729.2.1 **Schaefer,** Eisenbahnstr. 30, IV. lks.

Erstklassiges Damenrad und **Waschmange** ist sofort billig zu verkaufen. B19252.3.3 Körnerstraße 20, 3. Stock.

Neuverlobte in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik". Adressen an Hofdruckerei Friedrich Gutsch. 6043

Statt jeder besonderen Anzeige.
Möbel-Etablissement
Holz & Weglein
empfehlen sich
Verlobten
Karlsruhe *Kaiserstr. 109.*
Empfangstage täglich. 911

„Ein solch gutes Mittel gegen
Wunden
wie Zucker's „Saluderma" habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderma" beseitigte sofort die Entzündung u. Eiterung. Helene Stöhr." Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: bei W. Baum, Werderstr. 27, H. Bieler, Kaiserstraße 223, Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19; Carl Roth, Herrenstr. 26/28, O. Mayer, Wilhelmstraße 20; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 537a

Kinderbettstellen,
eiserne, sowie eiserne Bettstellen f. Erwachsene schon v. Mk. 7.— an, zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. B19654

Schwarze
weiße
gelbe
braune
Schuhe erhalten mit Pilo, der unübertroffenen Schuhcrême, rasch eleganten Glanz. :: Pilo ist sehr sparsam im Gebrauch, daher billig, färbt nicht ab und erhält das Leder. 10581a

Apfelwein
glanzhell, Ia Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.
Reinettenwein
per Liter 30 Pfennig.
Kohler & Berger
Bühl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

Geprüfte Hebamme
mit Ia Zeugnissen übernimmt auch Wochenpflege. B18183 2-5
Frl. M. Zutavern,
Sofienstraße 9.

Ein Bücherregal und ein neuer **Fliegenschrank** ist billig z. verkauf. B19619 **Werderstr. 5,** part.

Guterhalten. Sportwagen, zusammenlegbar, mit Dach zu verk. B19744 Beierth., Cäcilienstr. 22IV.

Badische Chronik.

en **Ettlingen**, 8. Juni. Die **städtische Heugrasversteigerung**, die am 4. und 5. Juni auf der Ettlinger Gemarkung abgehalten wurde, hatte ein Ergebnis von 5421 Mark. Im letzten Jahre brachte der Graserwachs 4265 Mark. Für den Morgen wurden 30 bis 75 Mark erlöst, im letzten Jahre 20 bis 60 Mk. — Im benachbarten **Ettlingenweier** stürzte der 58 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Franz **Schreck** bei einer Dachreparatur von der Heuleiter herab. Im Fallen riß er ziemlich viel Stroh mit in die Tiefe, wodurch der Sturz etwas gemildert wurde, sodaß die Verletzungen nicht lebensgefährlich sind.

+ **Mannheim**, 7. Juni. Auf die Einladung der beiden **badischen Kammern** zum neuerlichen Besuche unserer Stadt haben die Präsidenten geantwortet, daß sie einen zweiten Besuch infolge der Geschäftslage **nicht** für wahrscheinlich halten. — Im hiesigen **Hoftheater** findet die **letzte Vorstellung** im laufenden Spieljahr am 14. Juli, die erste Vorstellung des nächsten Theaterjahres am 1. September statt. — Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung der **Mahlerfeier** in den Rosengartensälen im Gesamtbetrage von 2846 Mark wurden auf die **Stadtkasse** übernommen. Dafür wird der städtischerseits bewilligte Garantiefond von 10 000 Mark nicht in Anspruch genommen. — Die von Herrn Professor **Schmitz-Charlottenburg** entworfenen **Anbauprojekte** für den **Rosengarten** wurden vom Stadtrat **genehmigt**.

⊙ **Heidelberg**, 7. Juni. Zum ersten Mal **seit 80 Jahren** fand hier wieder am Fronleichnamstag eine **öffentliche Prozession** unter starker Beteiligung statt.

⚒ **Hohensachsen** (A. Weinheim), 8. Juni. Dieser Tage wurde in hiesiger Gemeinde das **50jährige Amts-Jubiläum** des ersten Hauptlehrers, Herrn V. **Schulz**, mit großer und warmer Teilnahme gefeiert.

≡ **Waldkirch**, 7. Juni. Herrn Medizinalrat G. **Vetter**, hier, wurde anläßlich seines **50jährigen Jubiläums als praktischer Arzt in Waldkirch** das **Ehrenbürgerrecht der Stadt Waldkirch** verliehen. Mit der feierlichen Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes war ein **Festakt** im Rathaussaal verbunden, der einen würdigen Verlauf nahm.

△ **Schönau**, 7. Juni. Der schon seit vielen Jahren hier tätige Gerichtsvollzieher **Storf** hat die Stadt **heimlich verlassen**. Er wird **steckbrieflich verfolgt**. Man vermutet größere **Unregelmäßigkeiten im Amt**.

△ **Schopfheim**, 7. Juni. Dem **Gemeinderat wird** eine ministerielle Verfügung zur Kenntnis gebracht über die Art der Besteuerung der **ausländischen Saisonarbeiter**. — Dem Bürgerausschuß wird in der nächsten Sitzung eine Vorlage über Errichtung eines neuen **städtischen Pumpwerks** vorgelegt.

■ **Epfenhofen** (A. Bonndorf), 7. Juni. Heute vormittag bemerkte der Ablöser der Station, daß die **Weiche** bei der Durchfahrt des Güterzuges **nicht richtig** stand. Als er die Weiche dann umgestellt hatte, sah er zu seinem Schrecken, daß die Maschine und ein Wagen schon über der Weiche waren, weshalb er die Weiche wieder zurückstellte. Dadurch sind **acht Wagen entgleist** und hiervon **einer umgestürzt**. Von dem Bremserhäuschen wurde die **Wand eingedrückt**, aber der Bremser kam mit dem Schrecken davon. Der Verkehr wird durch **Umsteigen** aufrecht erhalten.

⚑ **Villingen**, 7. Juni. In den nächsten Tagen treffen auf einer **Generalstabsreise des 14. (badischen) Armeekorps durch den Schwarzwald** usw. hier ein: 29 Offiziere (ein Oberstleutnant, 5 Stabsoffiziere, 15 Hauptleute, 8 Oberleutnants) und 64 Mann mit 61 Pferden und werden hier Quartier beziehen. Heute wird in Neustadt Quartier bezogen.

≈ **Konstanz**, 7. Juni. Bei der vor kurzem hier abgehaltenen **Meisterprüfung** des Handwerkskammerbezirks Konstanz haben sich insgesamt **9 Handwerker den Meistertitel** erworben.

× **Konstanz**, 7. Juni. Zu der kürzlich veröffentlichten Mitteilung über die Verhandlungen zwischen der **Schweiz** und **Baden** bezüglich der auszuschreibenden **Konkurrenz** zur Gewinnung von Entwürfen für die **Schiffbarmachung des Rheines** zwischen Basel und dem Bodensee wird vom **Rheinschiffahrtsverband** darauf hingewiesen, daß die Regierungen beider Länder lediglich die **Kosten für das Preisgericht** übernehmen, während die übrigen Kosten, vor allem die der Konkurrenz selbst, die **Schiffahrtsverbände**, die den Wettbewerb veranstalten, zu tragen haben. Diese müssen die erforderlichen Summen in der Hauptsache durch freiwillige Spenden der Schiffahrtsinteressenten aufbringen.

Ferien-Sonderzüge über die badischen Bahnen.

♂ **Karlsruhe**, 8. Juni. Auf Grund der Vereinbarungen anläßlich der unlängst abgehaltenen **Ferien-Sonderzugs-Konferenz** werden in diesem Jahre folgende **Sonderzüge** verkehren: am 7./8. Juli Feriensonderzug Basel (Bad. Bahnhof)-Frankfurt-Bremen und Hamburg-Berlin (Anh. Bahnhof) (ab Basel (Bad. Bahnhof) 1.20 nachm., Freiburg 2.21, Offenburg 3.17, Appenweier 3.28, Rastatt 4.07 Uhr, **Karlsruhe** 4.40, Bruchsal 5.01, Heidelberg 5.42, Mannheim 5.49, Ankunft in Berlin Montag, 8. Juli, 5.50 früh, Bremen 5 Uhr, Hamburg 5.50 Uhr) hält in Müllheim, Dinglingen, Baden-Oos. Am 17. Juli Saarbrücken-Germersheim-Bretten und von Ludwigshafen über Schwetzingen-**Karlsruhe** nach München. (Mannheim ab 9.56 vorm., Heidelberg mit Personenzug 9.10 ab 10.08, Bruchsal 11.17, **Karlsruhe** 10.52, Pforzheim 11.41, Mühlacker 12.05. Am 25./26. Juli Stuttgart-Osterburken-Würzburg-Berlin, Hamburg, Bremen. Am 1./2. August Basel-Mannheim-Wiesbaden-Köln, Bremen und Hamburg (Basel (Bad. Bahnhof) ab am 1. August um 10.10 vorm., Müllheim 10.41, Freiburg 11.04, Lahr-Dinglingen 11.44, Offenburg 12.20, Appenweier 12.33, Baden-Oos 1.01, Rastatt 1.10, **Karlsruhe** 1.37, Bruchsal 1.58, Heidelberg 2.36, Mannheim 3.10 nachm. In Köln 8.20 abends, Bremen Freitag früh 3.33, Hamburg 5.33 Uhr). Am 5. August Metz-München über Straßburg-Röschwoog-Rastatt-**Karlsruhe**. (Ab Rastatt 10.22 vorm., **Karlsruhe** 10.52, Pforzheim 11.41, in Augsburg 4.58, in München 5.59 Uhr). Am 9. August Metz-München-Saarbrücken-Germersheim-Bretten und Ludwigshafen-München über Mannheim-**Karlsruhe**-Pforzheim.

Gerichtszeitung.

● **Bruchsal**, 8. Juni. Im Verfolg verschiedener Zeitungsnotizen, wonach der zu Frohnhausen gebürtige, in Bruchsal wohnhaft gewesene Schneidergeselle **Paul Schöffler** sich wegen **Diebstahls im Rückfall** und **Sittlichkeitsverbrechens** vor dem Gericht zu verantworten hatte, bitet uns Herr Schneidermeister Karl **Scheffler** von Bruchsal, mitzuteilen, daß er mit dem Bestraften **nicht identisch** ist. (Wir kommen diesem Wunsch gern nach, obgleich es überflüssig erscheint, darauf hinzuweisen, daß der Schneidergeselle **Paul Schöffler** und der **Schneidermeister Carl Scheffler** nicht ein und dieselbe Person sein kann. — Die Red.)

⊥ **Wiesloch**, 7. Juni. Der Reservist Maurer D. **Zimmermann**, der, wie wir seinerzeit berichteten, in betrunkenem Zustande, mit der brennenden Zigarre im Munde, zur **Kontrollversammlung** kam und sich gegen den Kontrolloffizier in einer Weise benahm, daß dieser ihn durch einen Gendarmen abführen lassen mußte, hatte sich jetzt vor dem **Kriegsgericht** wegen **Trunkenheit im Dienst** und **Ungehorsam gegen einen Vorgesetzten** zu verantworten. Zimmermann wurde mit **4 Wochen strengem Arrest** bestraft.

△ **Mannheim**, 7. Juni. Wegen **Streikvergehens** beim hiesigen **Schifferstreik** wurden heute die Heizer Ernst **Hasenbring** von Duisburg zu **6 Monaten Gefängnis** und Carl **Weißenburg** von Neuenburg zu **4 Mon. Gefängnis**, beide außerdem noch zu 5 Tagen Haft wegen Uebertretung der Hafenordnung, vom hiesigen Schöffengerichte verurteilt. Unter Führung von Hasenbring begaben sich beide zur Nachtzeit mit einem Flieger zu dem im Rheinauhafen ankernden Schiff „Charlotte", erbrachen dort die Türe zu der Kabine der schlafenden, arbeitswilligen Matrosen, um dieselben aufzufordern, sich dem **Streik anzuschließen**. Einer der Arbeitswilligen erhielt, weil er den Streikenden entgegentrat, mehrere **Faustschläge** von Weißenburg ins Gesicht.

Giessbach **Luftkurort** 720 m ü. M. a. Brienzersee b. **Interlaken**, mitten in Tannenwäldern, 200 Betten, Zimmer mit Bad u. Toilette. Warmwasserheizung, Wandelbahn, Orchester, Tennis und andere Spiele. Rudersport. Seebäder. Angelfischerei. Pension mit Zimmer von 8 Frs. an. **Wasserheilanstalt** vom Hotel vollständig getrennt. 1911 umgebaut, neueste Einrichtungen. Kurarzt bis Ende Juli: **Dr. O. Kreis-Füglistaller**, nachher **Professor Dr. L. Rütimeyer**, beide aus Basel. 3177/2155a

Briefkasten.

T. Br., 100. Im angefragten Fall bedarf es der Genehmigung der Ortspolizeibehörde.

Telegraphische Kursberichte

vom 8. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangs-Kurse.)

Österr. Cred.-A.	199.3/4
Disconto Com.	183.3/4
Dresdner Bank	152.1/2
Öst. Staatsbahn	153.—
Lombarden	19.3/8

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse.)

Wechsel Amsterd.	169.18
„ Antw.-Br.	805.33
„ Italien	801.50
„ London	204.12
„ Paris	809.75
„ Schweiz	807.25
„ Wien	846.—
Privatdiskont	4 5/16
Napoleons	16.22
3½% Reichsanl.	89.90
3% „	80.40
3½% Pr. Cons.	89.75
Österr. Goldr.	96.40
4% Russen 1880	90.80
4% Serben	80.70
Ungar. Goldr.	90.90
Badische Bank	129.—
Darmst. Bank	121.1/4
Deutsche Bank	252.3/4
Disc.-Command.	183.3/8
Dresdner Bank	152.3/4
Österr. Länderbk.	132.20
Rhein. Creditbk.	135.—
Schaaffh. Bkv.	124.—
Südd. Disk.-G.	—.—
Wiener Bankv.	133.65
Ottomanenbank	135.80
Boch. Gußstahl	226.1/4
Laurahütte	175.1/4
Gelsenkirchen	186.3/4
Harpener	180.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M (Schlußkurse.)

4% Reichsanl. unk. bis 1918	100.55
3½% dto.	89.90
4% Preuß. Cons. unk. bis 1918	100.55
3½% dto.	89.75
4% Badener 1901	99.70
4% „ 1908/09	99.75
4% „ 1911 uk. 1921	99.75
3½% „ abg. i. fl.	96.80
3½% „ „ i. M	92.50
3½% „ 1892/94	97.70
3½% „ 1900	89.60
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	88.70
3½% „ 1907	88.80
4% Rh. Hyp.-B.	
4% „ 1921	99.1/2
3½% „ 1914	88.—
4% Russ. Staatsr. von 1902	90.90
4% Türk. neue	91.20
Türkische Lose	170.—
4% Ung. Str. 1910	89.30
Südd. Disk.-G.	115.50
Zem. Heidelbg.	153.20
Bad. Anil.-Sodaf.	501.50
Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1135—
Holzverk.-Ind. Konstanz	310.25
All. El.-G. Berlin	263.3/4
„ Schuckert	156.3/4
M.-F. Badenia	187.—
Masch. Gritzner	269.60
Karlsr. Masch.	156.1/2
Mot. F. Oberursel	148.—
Zellst.-F. Waldhof	238.—
Bad. Zuckf. W.	210.10
Bochumer	226.1/4
Harpener	185.—
Phönix	257.—
Gb.-A. Paketf.	141.—
Nordd. Lloyd	117.3/4

Nachbörse:

Österr. Kred.-A.	199.7/8
Deutsche Bank	252.3/4
Disk.-Kommand.	181.7/8
Dresdner Bank	152.3/4
Staatsbahn	153.—
Lombarden	19.1/4

Tendenz: fest.

Berlin. (Anfangs-Kurse.)

Österr. Cred.-A.	200.—
Berl. Handelsg.	—.—
Com.-u. Disc.-B.	—.—
Darmst. Bank	121.1/2
Deutsche Bank	—.—
Disc. Command.	183.7/8
Dresdner Bank	152.3/4
Balt. u. Ohio	107.1/8
Bochumer	226.3/8
Laurahütte	175.3/4
Harpener	184.1/4

Tendenz: behauptet.

Berlin, Schlußkurse

4% Reichsanl. b. 1918 unkndb	100.70
3½% Reichsanl.	09.10
3% „	80.30
4% Pr. Consols	100.70
3½% Preuß. C.	90.10
3% „ „	80.30
4% Bad. 1901	99.70
4% „ 1911	100.—
3½% „ 1900	—.—
3½% „ 1904	80.35
3½% „ 1907	—.—
3½% „ conb.	—.—
Russen-Noten	215.55
Öst. Kreditakt.	200.—
Disk.-Comm.	184.3/4
Dresd. Bank	152.3/4
Nat.-B. f. Dtschl.	122.1/2
Russ. Bnk. f. a. Hdl.	151.—
Südd. Disk.-Ges.	116.—
Canada-Pacific	264.5/8
Boch. Gußstahl	226.7/8
Deutsch-Luxbg.	176.1/4
Laurahütte	175.50
Gelsenkirchen	187.—
Harpener	184.50
Phönix	257.40
Dynamit Trust	179.5/8
El. Allg. Edison	263.1/2
Elektr. Schuckert	157.20
Elektr. Siemens u. Halske	237.1/2
Gritzner M.-F.	277.1/2
D. Gas-Gl.-Ges.	616.—
D. Waff.-Mun.	498.—
Brauerei Sinner	222.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	—.—
P.-Ung. K. Obl.	—.—
Ung. Lokalbahn I	—.—
Privatdiskont	4.0/0

Tendenz: fest.

Berlin. (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	200.—
Berl. Hand.-Ges.	166.25
Deutsche Bank	253.1/2
Diskonto Kom.	184.1/4
Dresdner Bank	152.3/4
Lombarden	191.3/8
Balt. u. Ohio	107.5/8
Bochumer	227.1/2
Laurahütte	175.1/2
Gelsenkirchen	187.1/8
Harpener	184.3/4

Wien (10 Uhr vorm.)

Tendenz: fest.

Öst. Kred.-Akt.	638.70
Länderbank	526.70
Staatsbahn	726.70
Lombarden	100.20
Marknoten	118.07
Öst. Kronenrente	88.80
Öst. Papierrente	91.60
Ung. Goldrente	108.90
Ung. Kronenrent.	88.55

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	93.70
4% Italiener	96.50
4% Spanier	95.27
4% Türken unif.	89.90
Türk. Lose	—.—
Banque Ottom.	690.—
Rio Tinto	20.61

London.

Chartered	27 1/4
De Beers	19 1/2
East Rand	3 1/8
Goldfields	4 1/8
Randmines	6 1/2
Anaconda	9 1/8
Atchison comm.	110 1/4
„ pref.	106—
Chicago, Milw.	108—
Denver pref.	21—
Louisville Nashv.	162 1/2
Union Pacific	174 1/4
U. St. Steel com.	70 1/8
dito pref.	113 3/4
Rock Isl. Comp.	26—
South. Pac. Shar.	113—

Basler Handelsbank, Basel und Zürich.
Volleing. Akt.-Kap. Fr. 20 000 000, Reserve Fr. 10 500 000.

Empfehlenswerte Kapitalanlagen
Gute Verzinsung von Bareinlagen
Praktische Wertpapierdepots. 2035a

Vermietung von Tresorfächern. (Erläuterung auf Wunsch.)

Reichsbankgiroconto: Lörrach; Postscheckconto 1122 in Karlsruhe.
Adresse: **Basler Handelsbank, St. Ludwig**, Elsaß, Postfach.

Norddeutsche Touren-Fahrt • 1. bis 4. Juni 1912
ca. 1200 Kilometer

Herr Direktor W. S., H., ohne Strafpunkt, ohne Reifenpunkt } **1. Sieger**
Herr H. K., B., ohne Strafpunkt, ohne Reifenpunkt }
Herr C. D., D., ohne Strafpunkt, 1 Reifenpunkt (Nagel-defekt) **2. Sieger**

auf

Excelsior-Pneumatic

4 Wagen mit „Excelsior-Pneumatic" starteten,
davon einer wegen Differentialbruch aufgegeben 2504a

75% SIEGER

Hannoversche Gummiwerke „Excelsior" Akt.-Ges., Hannover-Linden.

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit, vereint mit besten Qualitäten!

Kinder-Bettstellen

Mk. 8.50, 12.—, 16.—, 18.50, 21.—, 22.50 bis 36.—. 9581

Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten ℳ 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.

Deutsche Hypothekenbank (Akt.-Gesellsch.) in Berlin.

Die am **1. Juli 1912** fälligen **Zinsscheine** unserer **Pfandbriefe** und **Kommunalobligationen** werden bereits vom 15. d. Mts. ab in **Karlsruhe i. B.**

1. bei der **Filiale der Rheinischen Creditbank,**
2. bei dem **Bankhause Heinrich Müller**

eingelöst. 4369a

Berlin, den 5. Juni 1912.

Der Vorstand.

Das Kohlensäure-Solbad des

Friedrichsbades

bekannt durch seine kräftige Kohlensäure-Entwicklung ist der beste Ersatz für Nauheimer Kuren. 9444

Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege

Herrenstrasse 18 IV. Kein Laden.

Beseitigung sämtl. **Teintfehler,** wie **Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektroiys, Falten, unreinen Teint** (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) **Combinierte Massagen** für **Gesicht und Körper. Manicure. Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in Parfümerie und Toiletteartikel.** B19695

Lina Risting, diplom. Spezialistin.

Ungeziefer jeder Art

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Tel. 2340 **Anton Springer** Tel. 1428
Markgrafenstr. 52. **Ettlingerstr. 51.**

Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. 2119

In verkehrs- u. industriereicher, ca. 6000 Einwohner zählenden Stadt der Linie Stuttgart-Karlsruhe ist Verhältnisse halber gut eingerichtete, mit Aufträgen stets reichlich versehene

Buchdruckerei, verbunden mit Buch- u. Papierwarenhandlung,

mit oder ohne Gebäude unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Für zwei Herren, Fachmann und Kaufmann, sichere Existenz. Selbstrefl. erfahren näheres unter Chiffre **D. B. 1015** durch **G. Ebert, Stuttgart, Kasernenstr. 60 B.** 4363a

---

Hanf-Couverts mit **Firmendruck** werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 7142

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741**

Eisschränke, Speiseschränke, Eismaschinen, 8396

empfiehlt billigst in bekannt gut. Qualität u. groß. Auswahl

N. Hebeisen,

Küchenmagazin, Werderplatz 36.

Telephon 1685.

Wer schließt sich j. geb. Frl., **pers. franz. sprechend, zwecks ebensolcher Konversation an?** Offerten unter Nr. B19585 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Landbutter. B19687

Abnehmer für prima **Landbutter** in Postkolli od. größ. Quantum **gesucht.** Gefl. Offert. an **W. Thoma,** Hdlg., **Höhefeld** b. Wertheim a. M.

Kind B 19767

wird in **gute Pflege genommen.** Zu erfragen Frau **Grimm, Durlach,** Hauptstr. 18, 1. St., lks.

---

2 Rentenhäuser

sind billig zu verkaufen oder gegen **Bauplätze** (auch Villen) **zu vertauschen.** Off. unter Nr. B19728 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Wirtschafts-Verkauf.

Tüchtigen Wirtsleuten ist Gelegenheit geboten, gute Wirtschaft mit Metzgerei-Einrichtung um den Preis von 24 000 ℳ mit 4000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Nur ein einziger Metzger am Platz.

Offerten unter Nr. B19741 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Knielingen

Amt Karlsruhe, Wilhelmstraße 2, (beim Bahnhof), ist ein zweistöck.

Wohnhaus

mit ein. 3 u. ein. 4 Zimmerwohn., mit Schopf u. mit einem um das Haus liegenden 20 Ar großen Garten preiswert **zu verkaufen.** In dem Garten stehen etwa 100 Obstbäume sow. noch and. Früchte. Das Haus wäre geeign. f. Pens., u. Priv., auch a. Geschäftsh., Zigarrengesch. oder Weinwirtschaft.

Ia. Existenz! Altes Kolw.-Obst Geschäft, beste Ecklage, seit 10 Jahr. Inhaber, gebe weg. größ. Unternehm. ab. Schöne Wohng. dabei. Es ist nachweisl. Existenz f. jedermann. Nachf. wird eingelernt. Erf. ca. 3000 Mk. Offerten unter F. E. C. 5883 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4356a

---

Für Küfer.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung. **Küferei u. Kelterei-Kraftbetrieb** mit sehr guter Kundschaft umständehalber sofort zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B19196 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zur Aufklärung!

Eine durch ihre regelmäßigen Zeitungsannoncen bekannte **Malzkaffee-Fabrik** behauptet in einer neuen, großen Annonce in versteckter Form, daß keiner der anderen Fabrikanten für Malzkaffee, wenn ihn die Hausfrauen probierten, dasselbe garantieren könnten, wie sie. Es ist dies eine große Anmaßung, gegen die wir ganz entschieden protestieren müssen. **Wir können durch Tatsachen beweisen, daß wir mindestens so guten Malzkaffee wie die in Betracht kommende Firma herstellen.**

Die Fabrikation von Malzkaffe nahmen wir erst vor ca. 1½ Jahren neben unserer seit mehr als **35 Jahren** bestehenden Kaffee-Groß-Rösterei, deren Produkte hervorragend eingeführt sind, auf, infolge der seit einigen Jahren eingetretenen schwierigen Lage in der Kaffeebranche. Der Erfolg, mit dem der Artikel bei unserer alten als auch bei der neuen Kundschaft aufgenommen wurde, war ein glänzender und steigert sich der Umsatz darin von Monat zu Monat. Dies ist wohl der beste Beweis dafür, **daß unser Malzkaffee vom Publikum als tadellos anerkannt und vorgezogen wird.**

Wir sahen uns bald genötigt, eigene große Mälzerei zu errichten und müssen schon jetzt dazu übergehen, dieselbe in erheblicher Weise zu vergrößern.

Für eine Firma wie wir, die nur gute Gerste kauft, sie in eigener Mälzerei fachgemäß mälzen und mit modernen Maschinen brennen läßt, ist

das Geheimnis, Malzkaffee in richtiger Weise herzustellen, längst gelöst.

Die hochtönenden Anpreisungen, durch die einzelne Firmen der Branche dem Publikum begreiflich zu machen suchen, daß nur sie allein es verständen, guten Malzkaffee herzustellen, sind ganz unberechtigt.

Wir machen die verehrten Hausfrauen darauf aufmerksam, daß wir zu **Malzkaffee in Original-Paketen,** der zum gleichen Preise wie derjenige der Konkurrenz geliefert wird, 4332a

eine Wert-Reklame eingeführt haben.

Dieselbe besteht in der Lieferung praktischer Gebrauchsartikel und wird zu entsprechender Gutschein-Einteilung geliefert. Die Hausfrau hat davon den Vorteil, daß sie die Wert-Reklame zum Einkaufspreise, wie wir sie bei Lieferung großer Quantitäten von der Fabrik beziehen, erhält.

P. H. Inhoffen G. m. b. H., Bonn und Berlin

Groß-Röstereien für Kaffee und Kornkaffee.

Malzkaffee - Fabrik (mit eigener Mälzerei).

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benütze den soeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Gesucht

von erstklassig. **Eisengießerei der Schweiz** einen tüchtigen, selbständigen

Gießermeister

der in der Radiatoren- und Heizkesselgießerei reiche Erfahrung hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre **Y. 4843 Y.** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 4359a2.1

Haasenstein & Vogler, A.-G. — Älteste Annoncen-Expedition

Sichere Existenz

wird Damen od. Herrn verschafft durch Einrichtung eines Elsaßer Fabrik-

Restegeschäft

in Kleider-, Blusen-, Schürzen-, Hemdenstoffen, Weißwaren u. s. w. nach Meter od. Gewicht in ihrer eigen. Wohnung od. Laden. **Umtausch gestattet.** Billigste Preise. Gewinnbringender Artikel auch für bestehende Geschäfte jeder Art. Offerten unt. „**Reste u. Partiewarenhaus**" befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9342.3.3

Herren-Fahrrad

Neckarsulm, Freil., fast wie neu, sehr billig **zu verkaufen.** B19748 **Schillerstraße 50,** Gartenhaus, Eingang Hoftor.

Kinderwagen

gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis unter Nr. B19738 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Umzugshalber billig zu verkaufen:

gut brenn. Herd, Weinflaschen-Schrank, eis. Waschtisch, Kanarienvogelhecke, große Araberfignren 2c. 9487.2.2 **Moltkestraße 37,** 2. St.

Boxer

1 Wurf, prämiierter Abstammung, komplett oder nach Wahl, **zu verkaufen.** 96.0
2.1 **Karlstraße 45.**

Pferdestall-Einrichtung

für 4 Stände, gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 9606 an die Expedition der „Badischen Presse" erb. 2.1

Sattlerei mit Laden

ist wegzugshalber mit Warenlager und Inventar billig **zu verkaufen.** Offert. unt. „Sattler" Nr. B19488 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ungarischer Goldfuchs-Wallach,

10jährig, 1,75 m Bandmaß, gesund und fehlerfrei, durchaus militärfromm und leicht zu reiten, geht auch im Wagen, billig zu verkaufen. Anzusehen **im Stall der 2. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 50, Karlsruhe-Mühlburg.** 9614

Wallach,

Fuchs, 5jähr., groß, gut im Zug fromm, für Brauereien 2c. passend **zu verkaufen.** 9590.2.1

Karlstraße 45.

Fuchsstute,

8jährig, fromm, gut im Zug, für Zucht besonders passend, **zu verkaufen.** 9591.2.1

Karlstraße Nr. 45.

---

2 vollständige, gute Betten und **verschiedenes, Federn-Bett,** auch zweischläfrig, billig abzugeben. 4087*

Zähringerstraße Nr. 24.

Viktoriastraße 18, II., ist ein ganz neuer **Lexikon** billig **zu verkaufen.** B19378

Violinspieler sucht zwecks musik. Unterhaltung 1 bis 2 mal wöchentlich abends nach 7 Uhr mit geübtem **Klavierspieler** zusammenzukomm. Klavier und Noten vorhanden.

Offerten unter Nr. B19650 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Knabenfahrrad

gut erh., für 25 ℳ **zu verkaufen. Schillerstraße 50,** Gartenhaus, Eingang Hoftor. B19749

Stellen-Angebote.

Techniker

für Aufzüge und Transportanlagen zum bald. Eintritt gesucht.

Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 9632 an die Exped. der „Bad. Presse".

100–150 Mark wöchentlich

können fleissige, redegewandte, tüchtige Frauen und Männer verdienen — durch den Vertrieb von in jedem Haushalt gebrauchten und gekauften Bedarfsartikel. Kein Risiko — Kein Ladenlokal nötig — Kleines Betriebskapital von ca. 400 Mk. erforderlich. Offerten sub Chiffre **W. 2819 Z.** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe.** 4358a.2.1

Wer sucht?

kann sich den **Alleinvertrieb** sichern von einer patentierten hervorragenden Neuheit in jedem Haushalt, Betrieb, Restaurant, Hotel etc. unentbehrlich. Leichtverkäuflicher Massenartikel, dessen Funktionssicherheit notariell beglaubigt u. dessen Verbrauch sich 12 mal billiger als seither stellt. Gutachten, Referenzen u. bereits eingerichteteBetriebe sind nachzuweisen. Lizenz pro Stadt Mk. 1000.— und per Bezirk resp. Land mindestens Mk. 5000.—. Angebote erbeten sub **S. C. 4098** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4354a

---

Hochangesehene Firma

mit ausgedehnten Geschäftsverbindungen **sucht** rührige **Persönlichkeiten,** gleich welch. Berufes, die redegewandt und an energisch. Arbeiten gewöhnt sowie im Verkehr mit jedem Publikum bewandert sind, geg. gute Bezüge in dauernde Stellung zu engagieren. 4346a

Ausführliche Angebote erb. unt. Nr. **R. 46219** an **Invalidendank Karlsruhe.**

Miet-Gesuche.

Gesucht Einstellraum

für 2 **Motorräder,** womögl. mit Hof u. Wasseranschluß. Nähe Durlacher Tor. Offerten unter Nr. B19632 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sonntag, den 9. bis Samstag, den 15. Juni — Nur soweit Vorrat

Enorm billiger Sonder-Verkauf von halbfertigen

Waschkleidern und Blusen

in Leinen und Batist

Batistkleid, weiss mit hübschen Einsätzen	nur	**5.75**
Batistkleid, weiss und hellfarbig, mit hübschen Stickereien	nur	**12.50**
Batistkleid, weiss, mit schönsten Schweizer Stickereien . .	nur	**20.—**
Leinenkleid in weiss, ecru, grau, hellblau, hervorrag. bill. Angeb., St.		**15.50**
Waschtüllkleid, reich garniert, duftige u. praktische Kleider, nur		**15.—**
Batistblusen, weiss und farbig, waschecht	Stück	**1.95**
Kimonoblusen, reine Wolle, mit hübschen Stickereien .	Stück	**5.50**

Trotz billigster Preise die üblichen **Rabattmarken.**

Am Sonntag, den 9. d. M., ab 11 Uhr geöffnet. 9626

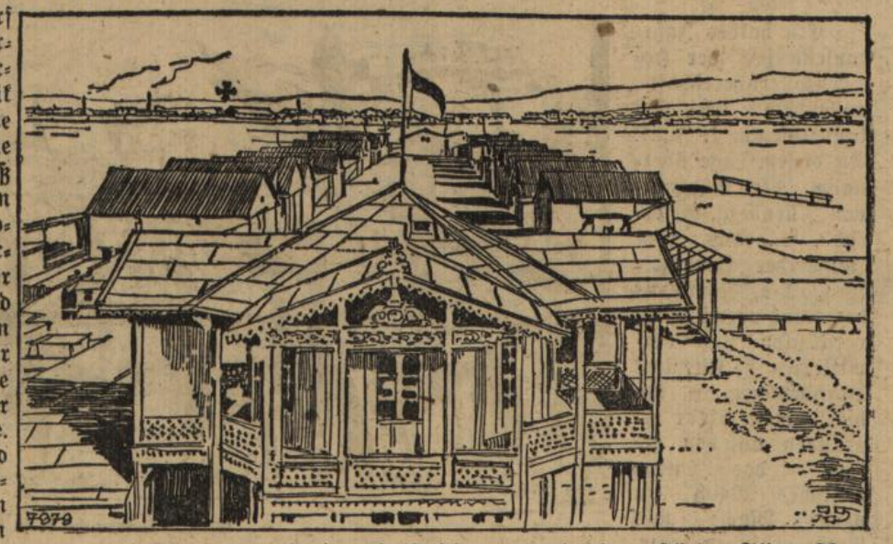
Mehle u. Schlegel früher :: i. Hause S. Model

Kaiserstrasse 140 gegenüber Odeon Fernruf Nr. 1357.

gilt nach Fettgenuß die Sättigung lange an und die Fette sind schwer verdaulich. Für die Ernährung von Kranken sind derartige Feststellungen natürlich von großer Wichtigkeit.

= **Der Kaiser und das deutsche Bauernhaus.** Anläßlich der **fünfhundertjährigen Hohenzollern-Jubiläumsfeier in Brandenburg** besichtigte der Kaiser auch das Modell zu dem **Freilichtmuseum „Das deutsche Dorf“**, das am Gördensee bei Brandenburg errichtet werden soll, und zu dem die dortige Stadtverwaltung ein geeignetes Gelände bereits hergegeben hat. Das Dorfmodell, das in seinen Einzelheiten vom Architekt Karchow zu Berlin entworfen und ausgearbeitet worden ist, erregte das Interesse des Kaisers. Er ließ sich durch Konsul Bothmer, von dem die Idee der Errichtung dieses Freilichtmuseums ausgeht, das Modell erläutern und die Entwürfe einzeln vorlegen und erklären. Der Kaiser hob dabei unter anderem hervor, daß es wünschenswert sei, daß der deutsche Bauer wieder zu der guten, alten Bauweise der Väter zurückkehre und bodenständig baue, anstatt sich Häuser mit unpassenden, modernen Fassaden zu leisten und dadurch das schöne deutsche Dorfbild zu verschandeln. Der Kaiser gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Freilichtmuseum „Das deutsche Dorf“ dazu beitragen möge, dem alten, schlichten Bauernstil wiederum gebührend Geltung zu verschaffen, und wünschte zum Schluß, daß das schöne Werk rüstig vorwärts schreite und bald vollendet werde.

Zur Explosionskatastrophe in der Munitionsfabrik Möllersdorf.



= In der Munitionsfabrik Möllersdorf bei Wiener-Neustadt hat sich am Freitag morgen eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignet. Das Objekt 48 der Munitionsfabrik ist vollständig in die Luft geflogen, sodaß keine Spur auf dem Erdboden übrig blieb. Die Explosion soll dadurch entstanden sein, daß ein größeres Quantum Pulver offen auf ein Militärauto verladen wurde und dabei explodierte. Von dem leitenden Beamten der Verladung, einem Oberoffizial, fand man bisher nur den goldenen Rockkragen. Bis jetzt sind 30 Leichen aus den Trümmern hervorgezogen worden. Doch fürchtet man, daß noch mehr Tote zu beklagen sind. Die Erschütterung, die durch die Explosion hervorgerufen wurde, war so intensiv, daß sie in Wien gespürt wurde. Im Verlaufe der Aufräumungsarbeiten fand man noch andere Leichenteile und schließt daraus, daß eine viel größere Anzahl von Opfern zu beklagen ist. Es handelt sich um eine Quantität von 200 000 Kilogramm Pulver, die dabei in die Luft gingen. Auf dem Wiener-Neustädter Flugfelde wurden die Flugschuppen z. T. zerstört. Unser Bild zeigt im Vordergrunde den Kaiserschuppen und die zerstörten Fliegerschuppen des Wiener-Neustädter Flugplatzes und im Hintergrunde die zerstörte Munitionsfabrik.

Johann Gottfried Galle.

(Zum 100. Geburtstage des bekannten Astronomen.)

= Am 9. Juni sind 100 Jahre seit der Geburt des erst vor zwei Jahren verstorbenen bekannten Astronomen Johann Gottfried Galle verflossen. In Pabsthaus bei Wittenberg geboren, studierte Galle 1830—33 in Berlin Mathematik und

Professor Dr. J. G. Galle.

Naturwissenschaften, wurde 1835 Observator der Sternwarte in Berlin und 1851 Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte in Breslau, welchen Posten er bis 1897 innehatte. Galle entdeckte drei Kometen und fand am 23. September 1846 den von Leverrier theoretisch entdeckten Planeten Neptun als Erster auf. Auch eine ganze Reihe anderer hochwichtiger astronomischer Entdeckungen hat der verdiente Gelehrte, der, wie schon er wähnt, erst im Jahre 1910 in Potsdam starb, gemacht und dadurch seinen Namen unvergeßlich mit der Geschichte der deutschen Wissenschaft verknüpft.

Rätselecke.

Vexierbild.

Wo ist der Erwartete?

Silben-Rätsel.

Nachstehende 12 Silben geben in richtiger Zusammenstellung 5 Wörter deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, den Namen eines bekannten Romanschriftstellers und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, den Titel eines großen Romans von ihm anzeigen.

ei, bern, ri, der, ra, a, hard, eu, ven,
klei, sau, na.

Die Worte bedeuten: 1. Eine Frauengestalt aus der Odyssee, 2. Ein männlicher Vorname, 3. Fluß in Schleswig-Holstein, 4. Früher berühmte Stadt am Adriatischen Meere, 5. Bekanntes Säugetier.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 44.

Vexierbild: Amor ist zwischen der Bank und dem Kopf des Herrn sichtbar.

Richtige Auflösungen sandten ein:

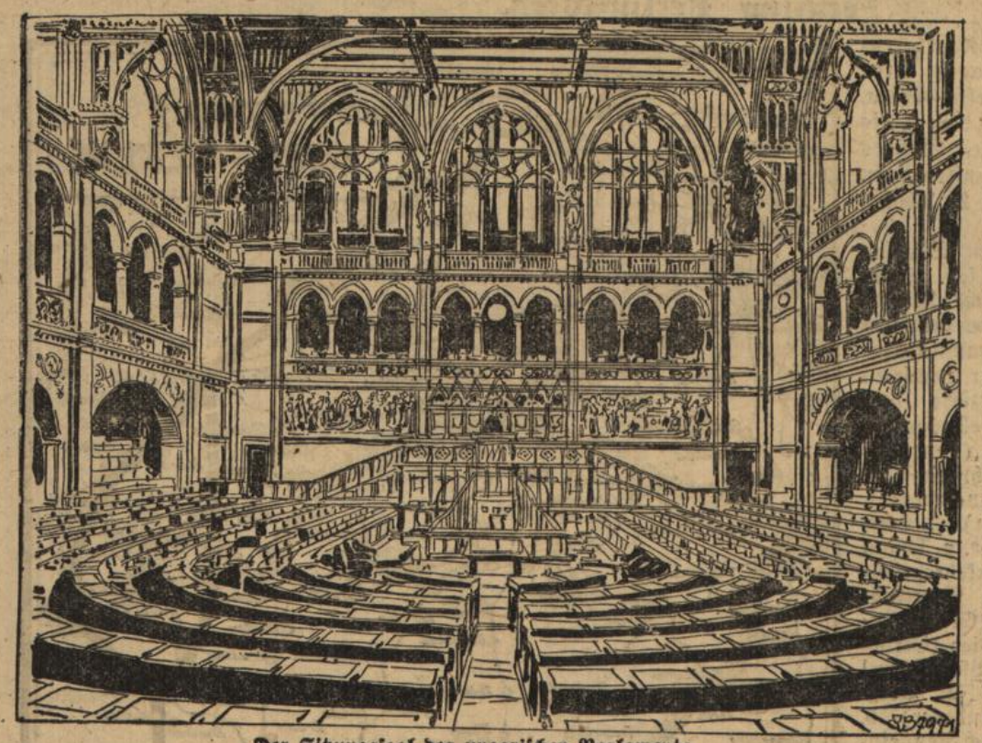
Eugen Bechtold in Karlsruhe; Hermann Schmalz in Durlach.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 46. Karlsruhe, Samstag den 8. Juni 1912. 28. Jahrgang.

= Die Vorgänge im ungarischen Parlament haben in der ganzen Welt großes Aufsehen erregt. Der erst vor kurzem gewählte Präsident des Abgeordnetenhauses, Graf Stephan Tisza, wandte die schärfsten Mittel der Geschäftsordnung an, um die zweite und dritte Lesung der für Oesterreich-Ungarn ungemein wichtige Wehrvorlage durchzusetzen. Die obstruierenden Abgeordneten der Minorität unter der Führung zweier früherer Kammerpräsidenten, des Grafen Albert Apponyi und des Abgeordneten Julius Justh, sowie der frühere Justizminister Geza Polonyi suchten nun durch Tumult aller Art die Sitzung unmöglich zu machen. Daraufhin unterbrach der Präsident mehrmals die Sitzung und ließ 38 renitente Abgeordnete von der Polizei aus dem Hause entfernen, als ersten Julius Justh. Schließlich verließ auch der Rest der Opposition, geführt von Apponyi, unter heftigen Protesten den Sitzungssaal.



Der Sitzungssaal des ungarischen Parlaments.

Wir bringen hier die Abbildungen des Parlamentsgebäudes, des Sitzungssaales, welcher der Schauplatz der letzten aufregenden Szenen war. Hier war es, wo der Abgeordnete Julius **Kovacs**, der zu den von der Sitzung ausgeschlossenen Oppositionellen gehörte, die auch am Mittwoch und am Freitag wieder von der Polizei hinausgeführt wurden, am Freitag vormittag von der Journalistentribüne aus wieder in den Saal gelangte und bis zu den Stufen des Präsidenten vordrang, wo er auf Graf **Tisza** einen Revolverschuß abgab. Der Präsident blieb unverletzt. Der Attentäter aber schoß sich darauf, von den Abgeordneten und der Polizei umringt, selbst eine Kugel in den Kopf. Die Tat erregte ungeheures Aufsehen, doch behielt Graf Tisza seine Kaltblütigkeit in solchem Maße, daß er in seiner unterbrochenen Rede fortfuhr und die Sitzung weiter leitete.

Kochkunst.

Von Hans von Kahlenberg.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Man erwähnt die edle Kunst in vornehmer Gesellschaft nicht mehr, und es gab doch eine Zeit, es gab das sogenannte große Jahrhundert, wo der Sonnenkönig, Seine Majestät Ludwig der Vierzehnte von Frankreich, die Cotelettes en papillotes seiner Frau von Maintenon sachkundig und ernsthaft abschmeckte, da Richelieu, der geniale Kardinal, sich nicht zu gut dünkte, seinen Verstand, der die Kabinette Europas gängelte, an die Erfindung von Karpfenröllchen à la Richelieu zu wenden. Der reizenden Frau von Pompadour verdanken wir delikate Lammrippchen und Geflügelfilets à la Bellevue, die die Unsterblichkeit erobert haben, es gibt Soubisebeizen und Condereis, eine Suppe der Königin und Kaiserschnitten. Berlin wußte seinem Liebling, der Lucca, nicht besser zu huldigen, als indem man ein leckeres Gebäck Luccaaugen taufte, wir alle haben schon Schillerlocken, wir haben Napoleonstorte und Sultansrosinen verspeist und Bischof und Kardinal getrunken. Die Kochkunst galt dem Mittelalter u. dem Altertum als eine durchaus hohe und edle Kunst. Schon der große Coelius

Apicius im zweiten Jahrhundert n. Chr. schrieb sein dickleibiges und klassisches Kochbuch, das der gelehrte Albanus Turrinus 1541 herausgab, und lange vor beiden, im vierten Jahrhundert v. Chr. verdiente sich Archestratos den ehrenden Beinamen eines Homers der Gastronomie. Eine ganze Literatur hat sich über die Rezepte und Angaben dieser Werke gebildet, noch heute streiten die Gelehrten, ob das Silphion, die Würzzugabe der Alten, wirklich der dem modernen Gaumen so fatale — Teufelsdreck asa foetida, ist. Petronius und Lampridius widmeten ihr Talent der Beschreibung von Gastmählern der Kaiserzeit, als ein Prinz der Feinschmecker wanderte Lucullus in die Unsterblichkeit und der römische Staat vergab sich nichts, für Einführung eines nützlichen Gemüses ganzen Geschlechtern die Ehrennamen Lentulus oder Cicero zu verleihen. Wir fürchten, daß die Barbarenüberflutung und das frühe finstere Mittelalter der Weiterentwicklung der freundlichen und zärtlichen Kunst der Gaumenschmeichelung zunächst feindlich war, die Hunnen ritten sich ihren Braten auf dem Rücken ihrer Pferde mürbe, weshalb wir sie als in tiefster Unkultur dahinrasend verachten, von den alten Germanen wird schon sehr früh die Erfindung eines Haustrunks, des Meths, berichtet, an dem sie sich gütlich taten und gelegentlich übernahmen.

Erst die Renaissance, mit dem üppigen Reichtum italienischer Städte und dem Wiedererwachen aller hohen Künste, bringt eine Neuauferstehung der Wissenschaft des Apicius, Bartolomeo Scappi, Geheimer Oberschenkrat und erster Mundkoch des Papstes Pius V. hinterläßt uns sein wertvolles Kochbuch, dann geht die Führung im Wissen vom Magen und in der Geschicklichkeit und Mannigfaltigkeit der Speisenzubereitung schnell an die Franzosen über, in deren Besitz sie bis heute von Europa unangefochten geblieben ist. Der Historiker ihrer Entwicklung und ihrer Erfolge bleibt Grimod de la Reynière in seinem unübertroffenen Almanach der Feinschmecker (1803 bis 1812), woraus Brillat-Savarin in der „Physiologie des Geschmackes, der Deutsche Friedrich von Rumohr im „Geist der Kochkunst“ und Alexander Dumas in seinem Küchendiktionär nur ehrfurchtsvoll und dankbar wieder schöpfen konnten. Denn schon Grimod beklagt bitter, daß man wegen der lärmenden Unruhen der französischen Revolution verlernt habe, einen Steinbutt kunstgerecht zuzubereiten. Es fehlte dem neuen Geschlecht die Andacht, der ehrfürchtige und priesterliche Gestus, diese Eingeweihten der großen alten Zeit nahmen ihre Sache bitter ernst. Sie bewiesen langatmig und pomphaft, daß das Einzige, was in Wahrheit den Menschen vom Tiere unterscheidet, eben die Kunst des Kochens, der kunstgerechten Speisezubereitung, sei.

Der Gastgeber ,für Grimod de la Reinière, war ein Geber guter Gabe vor jedem anderen Spender, war der Verwalter eines priesterlichen Ehrenamts, eine wichtige und geweihte Persönlichkeit, seine Gäste ehrten ihn durch sachverständige Würdigung, durch Zerlegen des Genießens. „Ein Gastgeber, der nicht vorschneiden und vorlegen kann, sagt sein Gesetzbuch, gleicht dem Besitzer einer vortrefflichen Bibliothek, der nicht zu lesen versteht. Das eine ist beinahe so schmählich wie das andere.“ Lord Chesterfield schreibt seinem Sohne in jenem Kodex des guten Geschmacks und der Lebensart, den seine Briefe bilden: „Bei Tisch darf ein Mann mit Anstand Verständnis für Wohlgeschmack zeigen, denn unterschiedloses Hineinschlingen verrät den Fresser.“

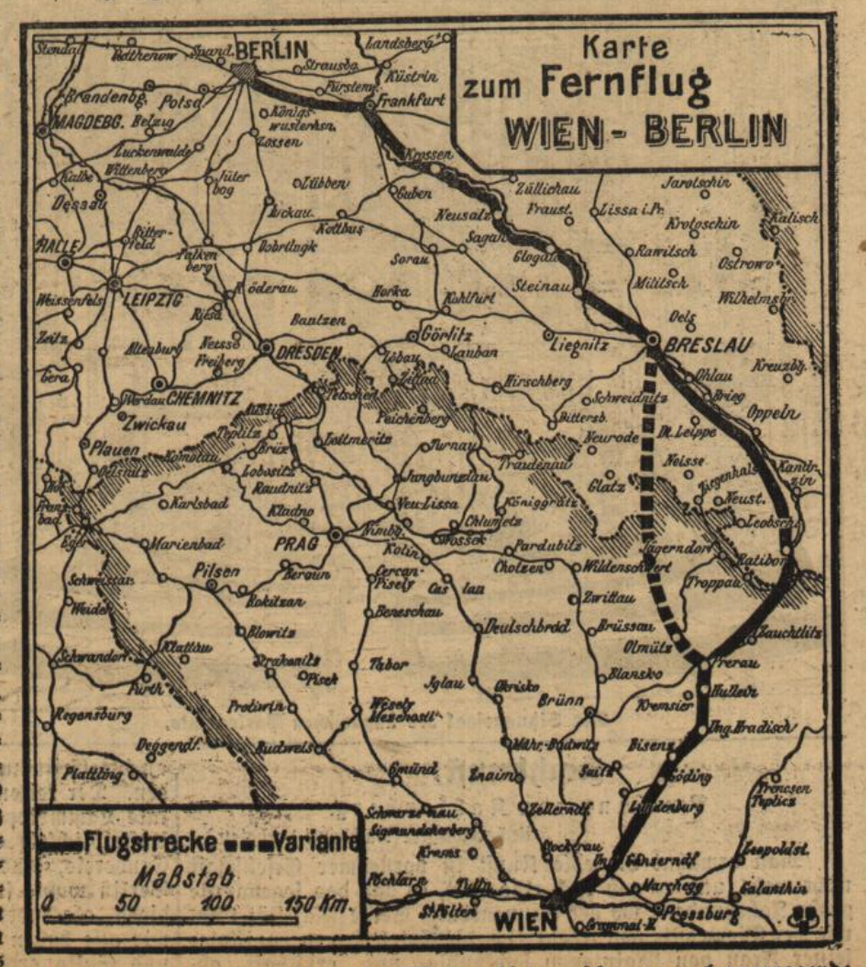
Es gibt keinen Gastgeber und es gibt keine Gäste im klassischen Sinn mehr, wir haben den zerstreuten Esser mit der Zeitung in der einen und der Gabel in der andern Hand, das amerikanische Fünfminutendiner wird uns auf dem Rost zubereitet, wir schlucken hitzige Cocktails zu Gefrorenem, oder erdulden einförmige und abgestandene Gasthofskosi, die einzelne Dame nährt sich vom Tee mit Cakes und die minderbemittelte von Blümchenkaffee und zähem Suppenfleisch, Konserven, Nachahmungen und Mischungen ersetzen uns Frische, Würze und Nährgehalt, uns droht die Umformung unserer Braten und Rebhühner in Pillen und Tabletten durch die Chemie, einen kleinen Vorgeschmack geben bereits die pulverisierten Präparate. Es ist nicht zu leugnen, daß wir uns in voller und rapider Entartung befinden. Der Geist, sagt Dorat, macht die Sterblichen liebenswürdig, aber die Glücklichen macht der Magen.“

Fernflug Berlin-Wien.

= Die bedeutendste aviatische Konkurrenz dieses Jahres wird in einigen Tagen ihren Anfang nehmen: der Fernflug Berlin—Wien.

Der Wettflug findet in der Zeit vom 9. bis 12. Juni statt, im Falle ungünstigen Wetters ist der 14. Juni als spätester Ankunftstag in Wien vorgesehen. Gemeldet haben 20 Reichsdeutsche und 17 Oesterreicher.

Die **Liste der Teilnehmer** an dem Wettflug Berlin-Wien sieht nun endgültig fest. **Zehn reichsdeutsche** und **acht österreichische Flieger** sind startberechtigt, und zwar: **Vom deutschen Reichsflugverein:** 1. **Jeannin** (Jeannin-Eindecker). 2. **Stiploschek** (Eindecker der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft). 3. **Wienczierz** (desgleichen). 4. **Büchner** (Mars-Doppeldecker der Deutschen Flugzeugwerke). 5. **Hirth** (Rumpler-Eindecker). 6. **Vollmoeller** (Kühlstein-Eindecker). 7. **Suvelack** (Aviatik-Renneindecker). 8. **Edelmann** (Albatros-Doppeldecker). 9. **Hoffmann** (Föhn-Eindecker). 10. Lt. Frhr. **v. Thüna** (Eindecker der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft). **Vom k. k. Oesterreichischen Aeroklub:** 1. Kaiserlicher Rat Josef **Flesch** (Etrich-Eindecker). 2. Oberleutnant Heinrich **Bier** (Etrich-Eindecker). 3. Hans **v. Csaky** [Pseudonym] (Lohner-Daimler-Pfeilflieger). 4. Jul. **Bergmann** [Pseudonym] (Etrich-Renneindecker). 5. Ingenieur Rudolf **Stanger** (Etrich-Renneindecker). 6. Ingenieur Josef **Sablatnig** (Eindecker, Type Nieuport der Oesterreichisch-ungarischen Autoplanwerke). 7. Hans **Hold** (Etrich-Eindecker). 8. Eugen **Cihak**, Pardubitz (Cihak-Eindecker). Als Neunter auf österreichischer Seite hätte Albert **Buchstätter** teilnehmen sollen, der zwar in Deutschland ausgebildet wurde und immer auf reichsdeutschen Apparaten flog, aber in Oesterreich geboren wurde. Buchstätter ist aber leider, wie bereits berichtet, am 2. Juni in Bremen **tödlich verunglückt.** Hinter den Pseudonymen Csaky und Bergmann verbergen sich zwei Flieger, die als Offiziersfliegen schon ganz hervorragende Leistungen gezeigt haben.



Als Route wird festgesetzt: Start am Flugfeld Johannistal, obligate Zwangszwischenlandung in Breslau. Hinter Breslau wird der Streckendienst in der Oder-March-Linie organisiert, doch ist eventl. eine Variante über das Reichenberger Gebirge vorgesehen. Freiwillige und Notlandungen sind gestattet. Der Flug muß mit einem Passagier im Mindestgewicht von 65 Kilogramm ausgeführt werden. Für die Preise sind 40 000 Mark und 47 100 Kronen, sowie verschiedene Ehrenpreise vorhanden. Das Ziel ist der Flugplatz Aspern bei Wien. Die erste Etappe bis Breslau führt nur über flaches Land und bietet gar keine Schwierigkeiten, dagegen sind auf dem weiteren Wege bis Wien hohe Gebirge zu überwinden. Der bequemste Weg ist der weiteste. Er führt im weiten Bogen längs der Oder bis zu ihrer Quelle, dann über die 310 Meter hohe Weißkirchener Wasserscheide und dann die March abwärts. Der andere, westliche Weg, den unsere Karte verzeichnet, ist um 42 Kolometer kürzer, aber viel beschwerlicher. Auf ihm müßten die Flieger hohe Berge, darunter den 1490 Meter hohen Altvater, überfliegen, um ins obere Marchtal zu gelangen. Die ganze Strecke Berlin—Breslau—Wien beträgt etwa 600 Kilometer und könnte in einem Tage passiert werden.

Zur Hohenzollernfeier in Brandenburg.

= Ein halbes Jahrtausend seit der Hohenzollernherrschaft vollendete sich bekanntlich am 1. Juni. An diesem Tage übernahm der Burggraf von Nürnberg, Friedrich VI., aus dem Hause der Hohenzollern, die Herrschaft der total verwüsteten, verarmten und verwitterten Kurmark Brandenburg, um hier einen Staat zu gründen, auf den gestützt das neue deutsche Reich zu neuer Macht und Größe erblühen sollte.

Einzug Friedrichs I. in Brandenburg.

Nicht nur in der alten Kurmark, sondern in weiten deutschen Gauen hat man an dieser Halbjahrtausendfeier Anteil genommen und naturgemäß hat sich die bildende Kunst dieser historischen Epoche in erhöhtem Maße zugewandt. Das bemerkenswerteste dieser Werke, das Relief: „Der erste Hohenzoller in der Mark Brandenburg“ von Professor Herter-Berlin, welches gegenwärtig in der Berliner Kunstausstellung gerechte Bewunderung erntet, zeigen wir unseren Lesern im beistehenden Bild.

Das Relief zeigt den Einzug des nachmaligen Kurfürsten Friedrich I. in die Stadt Brandenburg an der Havel. Die Bürgerschaft und ein Teil des märkischen Adels ist zur Huldigung bereit, aber im Hintergrunde sieht man einige unzufriedene Ritter. Eine Anspielung auf die Quitzows und ihre Sippe, deren Widerstand der Kurfürst gewaltsam brach.

Das gutgelungene Stadtbild des Reliefs wird überragt durch die alte historische Marienkirche, die später unter Friedrich Wilhelm IV. abgetragen wurde.

Zum 70. Geburtstag Ferdinand v. Millers.

= Ferdinand von Miller, der berühmte bayerische Bildhauer und Erzgießer, der seit 12 Jahren an der Spitze der Münchener Kunstakademie steht, begeht am 8. Juni seinen 70. Geburtstag. Exzellenz v. Miller ist ein geborener Münchener.

Exzellenz Ferdinand von Miller.

In seiner Jugend hat er große Reisen gemacht, dann als Leutnant gegen Frankreich gekämpft. Den Nationalkrieg verherrlichen auch viele der großartigen Denkmäler, mit denen Miller viele deutsche Städte geschmückt hat. Mehrere Standbilder Millers stehen auch in amerikanischen Städten, die meisten aber in der bayerischen Heimat des Künstlers. Das Armeedenkmal und das Denkmal Ludwigs I. in München, die Statuen des Prinzregenten in Berchtesgaden und Bamberg und viele andere Werke machen ihrem Schöpfer hohe Ehre. Seit dem Jahre 1902 ist Herr v. Miller lebenslänglicher Reichsrat der Krone Bayern.

Allerlei.

△ **Wie schnell verdauen wir?** Von ärztlicher Seite wird uns geschrieben: Ueber die Zeit, welche die Verdauungsvorgänge im Magen und Darm beanspruchen, sind wir jetzt viel besser als früher orientiert, seitdem wir am Röntgenschirm die Funktionen des Digestionsapparates direkt verfolgen können. Man sieht nämlich neben einem schwächeren Schatten, der Magen und Darm wiedergibt, einen tieferen Schatten, der von der eingeführten Nahrung herrührt. Allmählich verläßt der Speisebrei, durch rhythmische Zusammenziehung vorwärtsgeschoben, den Magen durch den **Pförtner** und gelangt in den Darm, in dem er wiederum durch die dem Darm eigentümliche Bewegung — die sogenannte **Peristaltik** — wieder vorwärts gespritzt wird. Die Austreibungszeit des Magens beläuft sich nach der Röntgenuntersuchung im Durchschnitt auf 3—4 Stunden. Sie ist länger, wenn es feste, durch mangelhaftes Kauen wenig vorbereitete Speisen sind. Auch ihre Zusammensetzung spielt eine Rolle. Am schnellsten werden Kohlehydrate (Zuckerstoffe) in den Darm hinübertransportiert, nämlich in 2½—3 Stunden. Eiweißstoffe verweilen länger, bis zu 6 Stunden, am längsten aber (bis zu 7—8½ Stunden) Fettgemische. Im Dünndarm werden die Verdauungsprozesse in weiteren 8 Stunden vollendet. Diese Beobachtungen bestätigen die Erfahrung: Kohlehydratreiche Nahrung, wie Rüben, Kartoffeln, Griesbrei sättigen schnell, halten aber nicht lange vor, andererseits

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Waschzeit!
Nur einmaliges ca. ¼–½stündiges Kochen
sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.
Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!
Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbekannten
Henkel's Bleich-Soda

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Max Kiefer

Schreiner u. Möbeltransporteur

im Alter von 44 Jahren nach langem, schwerem Leiden, aber doch unerwartet schnell, heute nacht 10 Uhr sanft entschlafen ist. 9616

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Kiefer Witwe, geb. Rauch,
nebst Kindern.

Mühlburg, 7. Juni 1912.
Die Beerdigung findet am Sonntag abends 7 Uhr statt.
Trauerhaus: Eisenbahnstraße 26.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser liebes Kind

Hermine

im Alter von 18 Monaten, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emil Karcher, Bäckermeister u. Familie

Karlsruhe-Mühlburg, den 8. Juni 1912.
Beerdigung findet Montag, den 10. Juni, nachmittags ½3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 9613

Heute nacht entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Friedrich Kühn

Fabrikant

im 57. Lebensjahr. 4365a

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fanny Kühn, geb. Tritschler.
Emma Kühn.
Marie Kühn.
Fritz Kühn.

Steinbach, den 7. Juni 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr, in Steinbach, der Trauergottesdienst Montag vormittags 11 Uhr in der altkatholischen Kirche in Baden statt.

Gut erhaltene **Herren- und Frauenkleider,** darunter ein **Umstandsmantel,** sehr billig abzugeb. B19747 **Kaiserstr. 71,** III. rechts.

Stellen-Angebote.

In Bauführung erfahrener

junger Bautechniker

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Zeugnisse, Zeichnungen und Gehalts-Ansprüche an **Dipl. Ing. Hertel,** Architekt in **Badenweiler.** 4348a2.1

Generalvertreter

für neuen, sehr leicht verkäufl. Artikel gesucht. Kapital u. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da genaue Anleitung erfolgt. Hoher Verdienst sicher. Reklameunterstützung von vergebender Firma. Risiko ausgeschlossen. Anfragen unter **D. 2** an **Daube & Co., Stuttgart.** 4352a

Allerorts stelle seriösen
Vertreter
an, der mit **Landwirten** seines **Wohnsitzes u. Umg. aufs beste** bekannt sein muß. **Hoher Verdienst! Glänz. Existenz!** Offert. **Albert A. Strauss, Frankfurt a. M.,** Taunusstr. 24. 4344a

Glänzenden Verdienst

durch Alleinfabrikation von sensationellen Dekorations-Massenartikel für Baden. Spielend leichter Verkauf an Warenhäuser etc. einfache Herstellung ohne besondere Einrichtung. Für weitblickenden Herrn mit etwas Kapital Goldgrube. Offerten unter F. 229 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 4357a

Detail-Reisender und Einkassier

für **Karlsruhe,** in der Möbelbranche **gesucht.** Bewerber mit guten Zeugnissen, die schon ähnliche Posten bekleid. haben, find. Stellung. Schriftl. Offerten unt. Nr. 9623 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jüngere Verkäuferin für Damen-Konfektion

nach Bayern **gesucht.** Offerten, womögl. mit Bild und Gehaltsansprüchen, unter Nr. B19691 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wir suchen sofort für einen Schlager (100 Provision)
Reis., Akquisit., Buchhandlungs-Reis., Kolporteure, Agenten, redegew. Leute,
die Landleute zu besuch. hab. Außer wchtl. 25 ℳ hohe Provis. Radf. bevorz. Off. **„Existenz 25" nach Halle a. S., II/117.** 4366a

---

Gar. dauernde, **Heimarbeit** erhält gut lohnende jede Dame d. leichte, interess. Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Näh. d. Prospekt m. fertig. Muster geg. Einsendung von 40 Pfg. in Marken bei **Centa Kolb, Kempten 92** (Bayern). Altrenommiertes Versand-Geschäft. Bitte genaue Adresse. 4353a.6.1

Einige tüchtige

Schlosser

(Anschläger für Fenster u. Türen), sowie **einige tüchtige**

Glaser

(Rahmenmacher) **finden sofort Arbeit** bei 9567.2.2

Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Gedienter **junger Mann** als

Magazinsarbeiter

für sofort **gesucht.**
Nur solche, die mit Kolonialwaren bekannt oder in ein. Kaffeebrennerei schon tätig waren, wollen sich melden bei 9643
Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik.

Gesucht

älteres, tüchtiges, solides

Buffetfräulein.

Bild mit Zeugnisabschriften erbeten. 4368a

Hotel-Restaurant
Bayerischer Hof,
Heidelberg.

Gesucht ein tüchtiges

Servierfräulein

mit guten Zeugnissen. Offerten
Hotel Sternen,
4351a **Herrenalb.**

Haushälterin-Gesuch.

Zur selbst. Führung d. Haush. ein. alleinst. geb. ält. Herrn, Priv. in Freiburg i. B., wird bess., unabhäng. **Fräulein** gesetzt. Alt., von gut. Gesundheit, freundl. aufricht. Wesen u. angenehm. Ersch. ges. Dasselbe muß **in der fein bürgerl. Küche,** sowie i. ganz. übrig. **Haushalt durchaus tüchtig sein.**
Nur solche mit guten Empfehlungen u. welche mit dem Hauswesen in jed. Beziehung vertraut u. ordnungslieb. sind, woll. ihre selbstgeschr. schriftl. Offerten mit gen. Angabe d. Verhältn., bisher. Tätigkt., Zeugnisabschr., Gehaltsansprüch. u. **Photographie,** welche zurückfolgt, franko einsend. unter B19716 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Mädchen-Gesuch.

Einfaches, fleißiges Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, auf sofort oder 15. Juni gesucht. Ecke Park- u. Schönfeldstr. 1, im Laden. B19750

Junges Mädchen

für Küche und Hausarbeit (kochen nicht erforderlich) in Haushalt von 2 Personen auf sogl. oder 15. Juni gesucht. Zu erfragen 9633 **Hübschstr. 36,** 2. St.

Dienstmädchen,

welches schon gedient und kinderlieb ist, gesucht auf 15. Juni. B19751 **Yorkstraße 20,** II., I.

Tüchtiges Alleinmädchen

zur selbst. Führung des Haushalts, das im Kochen perfekt ist, bei gutem Lohn gesucht. B19639
Café Vogt-Casino Bar,
Kaiserstraße 115.

Mädchen für alles,

das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. Juli bei hohem Lohn **gesucht.** 4347a2.1
Frau Fabrikant I. Stein,
Offenburg (Baden), Langestr. 41.

Braves, fleißiges und reinliches

Mädchen

zum 1. Juli gesucht. 4364a3.1
Frau Heinrich Simon,
Gernsbach (Murgtal).

Mädchen-Gesuch.

Suche sofort od. 15. Juni ein Mädchen, welches schon gedient hat u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, bei hohem Lohn. Gute Stelle. B19701
Ettlingerstraße 11.

Nach Frankreich

suche ich wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.
Frau Maria Hofstadt, Stuttgart.
Villastraße 3, B262
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1863.)

Jüng. weibl. Modell

für Priv.-Atelier **gesucht.**
Offerten unter Nr. B19714 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zuarbeiterin die flott nähen kann, **sofort gesucht.** B19602
Philippstr. 5, Mühlburg.

Stellen-Gesuche.

Inspektor

der Lebens- und Volksversicher.-Branche **sucht sofort Engagement.**
Angeb. unt. B. Z. 100, **hauptpostlagernd Karlsruhe.** B19746

Gesucht

Fabrik-Reise-Vertretung in Bürsten, Drahtbürsten und techn. Artikeln.
Offerten unter Nr. B19740 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann,

20 Jahre alt, militärfrei, **sucht Stellg. a. Verkäufer od. Lagerist.** Gute Zeugn. steh. zur Verfügung.
Offerten unter Nr. B19693 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann

sucht Stellung gleich welcher Art.
Offerten unter Nr. B19700 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gegen freie Station

sucht ein 40 Jahre alter Mann, gesund, rüstig u. ehrlich, Stelle als Nachtwächter, Bürodiener, Hausverwalter, Aufseher u. dgl., versteht auch Gartenarbeit, wird auch in Magazin oder Lager mitarbeiten, besitzt kaufmännische Kenntnisse u. hat Jahre lang gereist. Off. unter Nr. B19556 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräul., das schon etwas nähen kann, möchte sich bei einer tüchtig. Schneiderin i. Kleidermach. weit. ausbild. Off. unt. Nr. B19724 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebildetes Fräulein,

30 Jahre, **sucht Stellung als Hausdame oder Wirtschafterin** bei einem älteren, bess. Herrn z. 1. Juli. Referenzen stehen zur Verfügung. Off. sub **A. N. 446 Rudolf Mosse, Magdeburg.** 4355a2.1

Au pair

sucht gebild. Frl. auf einige Monate per 1. Juli in einem Luftkurort. Dieselbe ist in allen Zweigen des Haushaltes durchaus erfahren.
Gefl. Offert. unt. Nr. B19634 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Nach auswärts oder aufs Land sucht ein besseres **Mädchen,** das in Kinderpflege erfahr. ist, nähen u. bügeln kann, während der Abwesenheit ihrer Herrschaft, v. 15. Juli ab auf 6—8 Woch. eine Aushilfsstelle **ohne Lohn,** nur geg. fr. Station. Off. u. B19726 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

„Lessinghalle" Karlsruhe

ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu vermieten.**
Näheres im **Kontor der Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. **von Seldeneckſche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.** 6286*

Kleine, gutgehende

Wirtschaft

in Durlach an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Juli 1912 **zu vermieten.**
Näheres unter Nr. 6285 an die **Expedition der „Bad. Presse".**

Ladenlokal zu vermieten in Freiburg-B.

In einer vornehmen Geschäftsstraße ist ein großes, modernes Ladenlokal mit Magazin, Keller und elektr. Straßenbeleuchtung zu vermieten. Näheres erteilt 9627.6.1
Fr. M. Wessel, Hebelstraße 11, Freiburg-B.

Einfamilienhaus

in Durlach zu vermieten!
In der Nähe des Bahnhofes an d. Elektr., enth. 5 Z., 2 Mans., schön. Garten. Zu erfr. in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B19759.

Göthestraße 50

schöner **Laden** per 1. Juni oder 1. Juli billig zu vermieten. 7739*
Näheres im 2. Stock bei Jung.

Werkstätte oder Magazin

20 qm, mit hellem trocken. Schienenkeller 40 qm sofort oder später zu vermieten. 9066
Näheres **Belfortstr. 15.**

Waldstraße 30

hochfeine **7 Zimmerwohnung** (für Anwälte, Aerzte 2c. geeignet) mit Küche, Badezimmer, Mansarde, Keller, große Terrasse, Balkon, Centralheiz., Gas u. elktr. Licht 2c. wegzugsh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Westendstraße 31,** part. 6130*

Fünfzimmer-Wohnung m. Bad u. allem Zubehör **Nelkenstraße 25,** am Gutenbergplatz auf 1. August zu vermieten. Näheres parterre daselbst. B19126

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Badez., Mansarde u. all. Zubehör, in bess. Hause, Bachstraße 38, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B19754 **Bachstraße 54,** 1. St.

Vier-Zimmerwohnung mit Bad, Balkon etc. auf 1. Juli zu verm. B19582 **Klauprechtstraße 38.**

Wilhelmstraße 13

Seitenbau, 4. Stock, ist eine schöne **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern und Küche per sofort oder 1. Juli **billig zu vermieten.** 9621
Billing & Zoller, A.-G.,
2.1 **Zeppelinstraße 1.**

2 Zimmerwohnung mit großem Balkon (Ecke Kaiser- u. Douglasstraße) auf sofort zu vermieten.
Näheres **Douglasstr. 18,** 2 Tr., bei A. Morat. B19753

Mansarden-Wohnung

2 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort zu vermieten.
Rüppurrerstraße 70.
Näheres 2. Stock. 5509*

Bernhardstr. 17 ist freundl. **Part.-Wohnung,** 5 Zimmer u. Zub., 1. Juli od. spät. an kl. Familie zu vermieten. Näheres von 10 bis 4 Uhr. B19702

Durlacherstr. 36 ist die **Mansardenwohnung,** best. aus 2—3 Z., auf 1. Juli zu verm. Näheres im I. Stock. B19731

Herrenstraße 58, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdhs., 1 Treppe. B19734

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B19752
Näheres in der Bäckerei.

Uhlandstraße 12 ist eine schöne **3- und 2-Zimmerwohnung,** Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli an kl. Fam. zu verm. Zu erfr. im 1. St.

Rüppurr!

Rastatterstr. 97 habe ich versch. **2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermiet.**
Franz Wittmer, Rastatterstr. 97.

Grünwinkel

schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Wasserleitung und Gartenanteil an kinderloses Ehepaar **zu vermieten.** 9641
Näheres **Koelreuterstraße 1.**

Durlach.

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen **Weingartenstraße 18,** 2. Stock, **Ph. Krieger.** 9639

Einf. möbl. freundl. Zimmer an solid. Arbeiter sof. zu vermiet. B19735 Näh. **Lessingstr. 22,** II. St.

Großes Mansardenzimmer mit geraden Wänden ist auf sofort od. später zu vermieten. B19755
Näh. Hebelstraße 11, III.

Boeckhstraße 26, III., sind zwei sehr gut möbl. **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) an nur besser., soliden Herrn sogleich oder spät. zu vermieten. B19707

Gerwigstr. 12, II., rechts, ohne bis-a-bis, schön **möbl. Balkonzimmer** sofort zu vermieten an Herrn od. Fräulein. B19722

Herrenstraße 33, Stbau. 3. St., l. ist ein frdl., einf. möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu verm. B19757

Hirschstraße 4, I., ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B19756

Karlfriedrichstraße 1, IV. St., lks., ist gut **möbl. Zimmer** an Herrn od. Frl. sofort z. verm. B19732

Lammstr. 6, II., ein gut **möbliert. Mansardenzimmer** m. od. ohne Pens. sofort oder **später** zu vermieten. B19704

Schützenstraße 80, II. Stock, ist ein freundl. **möbl. Zimmer** sofort preiswert zu vermiet. B19151

Schwanenstr. 25 ist ein einf. **möbl. Zimmer** mit sep. Eing. sogl. zu verm. Zu erfr. i. I. St. B19733

Sofienstr. 41, III. Stock, ist ein einf. **möbl. Zimmer** mit Pens. zu verm. Ebendaselbst ein solches mit 2 Betten. B19709

Steinstraße 7, II. Stock, ist ein gut **möbl. Zimmer** bei kinderlos. Familie sogl. z. vermiet. B19705

Sybelstr. 16 ist möbl. großes **Zimmer,** mit freier Aussicht sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen I. Stock, rechts. B19708

Viktoriastraße 8, II., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** fein möbliert, evtl. auch einzeln, sofort oder später zu verm. **Anzusehen bis 5 Uhr.** B19706

Miet-Gesuche.

Suche **einz. Landhaus mit Garten** in nächster Nähe **Karlsruhes** auf 1. Oktober zu mieten. Offert. m. Preis unt. Nr. 9640 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Größere

Fabrik-Lokale

im bad. Oberland von Müllheim bis Waldshut, **hohe, helle Räume,** nebst Wohnung und Magazin etc., **zu mieten** evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4349a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

3-4 Zimmerwohng.

im Zentrum der Stadt, für Bürozwecke geeignet, sof. od. 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B19737 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör in Karlsruhe oder Umgeb. **sofort** zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4367a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bessere Frau
sucht 1 Zimmer mit Küche oder 1 großes, leeres Zimmer.
Offerten unter Nr. B19723 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1—2 Zimmer,

leer oder möbliert, mit oder ohne Küche, jed. mit Kochgas u. Wasser im 1. od. 2. Stock von alleinsteh. Dame mit Kind. Off. u. B19739 a. d. Exp. der „Bad. Presse" erb.

Besserer **Kaufmann sucht** per 1. Juli gut möbliertes, ungeniertes **Zimmer, Nähe Marktplatz.** Off. mit Preisangabe unter Nr. B19764 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelterer Beamter **sucht** auf 1. Juli größeres, **ungestörtes Zimmer** in ruhiger Lage auf längere Zeit. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B19615 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Suche in der Oststadt gut **möbl. Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B19692 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2 unmöbl. Zimmer, Büro u. Wohng., von Kaufm. für einige Monate in bess. Hause zu miet. ges. Offerten unter Nr. B19720 an **die Exped. der „Bad. Presse" erb.**

Großer Spitzen-Verkauf

Spitzen :: Einsätze :: Mull-Stickereien
Spitzen- und Stickerei-Stoffe

in weiß und ecru, in schmalen und breiten Dessins, aller Moderichtungen
wie Spachtel - Irisch - Valencienne - Maline - Bruges - Guipure - Filet - Klöppel-Imitationen
sind für die nächsten Tage

zu außerordentlich billigen Preisen

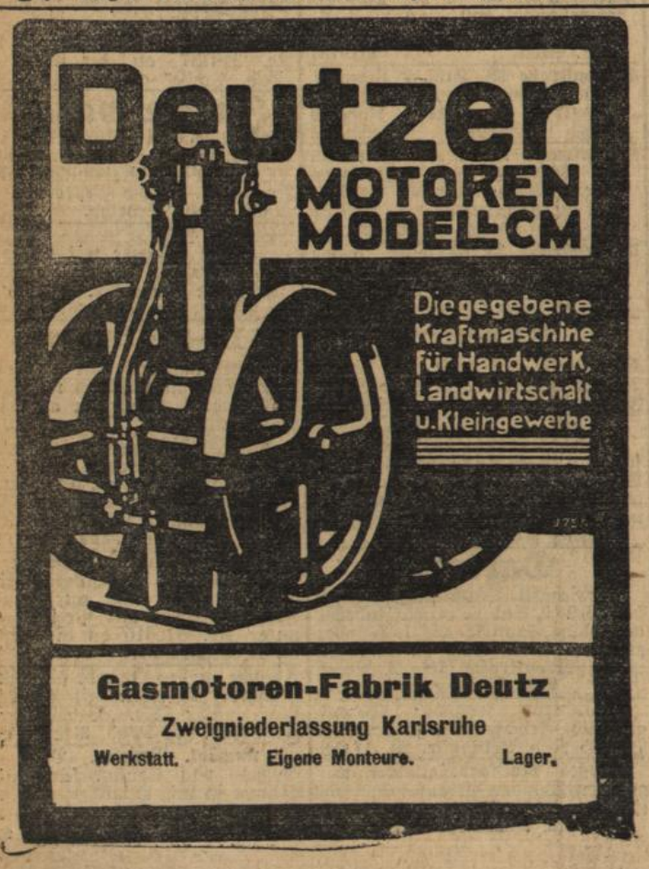
zum Auswählen aufgelegt.

Trotz enorm niederer Preise **Rabattmarken** *oder* **5%** *im Barverkauf.* 9625

Gebrüder Ettlinger, Grossherzogl. Hoflieferanten.

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule,** Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 1867a
Prospekte durch Direktor **Weber.**
Neuaufnahme 1. Juli 1912.

Näh- und Zuschneideschule
M. Grässer, Gartenstraße 10
lehrt nach **leichtfaßlicher Methode** der **Schneider-Akademie Hirsch-Berlin** (größte und besuchteste Schneider-Akademie der Welt) **gründlich unter Garantie** das **Zuschneiden von Damenkleidern.** 9462.6.2
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.



Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat. 766a

---

Bruchleidende.
Meine Bandagen, wie das Bruchb. m. Luft, die Bandage ohne Feder, u. alle ander. lass., da sie auch beim Schlaf. getr. werden könn., nichts zu wünsch. übrig. Herr O. S. Pasewalk schreibt: Ihr Bruchb. kann ich jed. Leidend. empf. Viele Dankschr. Gegründet 1885. Empf. Leibbinden, Vorfallb. 2c. Preisliste grat. Werde mit Mustern anwesend sein in **Karlsruhe,** Mittwoch, den 12. Juni, von 8 bis 3 Uhr im Hotel Prinz Max. B19580
W. Petzold, Bandagist, Friedrichshagen bei Berlin.

Sommer-Pferdedecken
vollkommen gross, schöner Schnitt, gut verarbeitet, neueste Muster
p. St. Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80
4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 5.80
5.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—

Blaue Zwilch-Decken
in grosser Auswahl.
Anfertigung wasserdicht. Wagendecken
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Versand gegen Nachnahme.
Arthur Baer,
Telephon 783 6585
Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch, Eing. Kreuzstr. neben der klein. Kirche

---

Uhren-Reparaturen.
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 1 M., Federeinsetzen u. Oelen M. 1.20, Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. B19743
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, H., II

Rheinische
Treuhand-Gesellschaft A.-G.
O 7, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1500000.—.
Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen.
Seriöse Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungssachen. 11589a
Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.

Dieser Siegelring
— echt 12karätiges Gold filled — 5 Jahre Garantie —

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

kostet nur M. 1.—

mit Monogramm eines Buchstabens (Handgravur), mit 2 Buchstaben Mk. 1.25, wenn Sie diesen Betrag per Postanweisung oder in Briefmarken einsenden; auf Wunsch erfolgt die Zusendung auch per Nachnahme. Wir geben diese Ringe zu obigen Preisen nur reklamehalber ab, um unsere weltbekannten Schmucksachen auch in Deutschland einzuführen. — Um das richtige Fingermass zu erhalten, schneiden Sie ein Loch in ein Stückchen Pappe, das ganz knapp an den betreffenden Finger passt. — 5 Jahre Garantie für absolute Haltbarkeit im Gebrauch.

Tausende von Anerkennungsschreiben! ∴ Verlangen Sie sofort illustrierten Katalog gratis!
Wiederverkäufer hohen Rabatt! Verlangen Sie Grossisten-Kataloge! B15007

Sims & Mayer, Abt. 353, **Berlin W,** Leipziger-Str. 93.
PARIS. NEW YORK. LONDON W. C.

Esra PUTZSTEINE
für Stoff- u. Wildlederschuhe, Tropenhelme usw.
DAS BESTE MITTEL.
Tennisschuhe u. s. w. in wenigen Minuten wie neu aufzufrischen.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Fabr. **ROSENBERG** u. Co. Abt. II. Karlsruhe i/B. 9636

Von junger Frau nachmittags
Unterricht im Kleidermachen gesucht. Angebote unt. Nr. B19711 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Harmonium-Unterricht in oder aus dem Hause von jungem Herrn gesucht. Offert. unt. B19762 an die Exped. der „Bad. Presse".

100 Mk. gegen pünktl. monatliche Rückzahlung u. p. Zins gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. B19769 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.